

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 324.

Montag den 20. November.

1865.

## Bekanntmachung.

Zu Abgabe der Stimmzettel behufs der Wahl von 289 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordnetencollegiums sind die Tage des 20. 21. und 22. November 1865 festgesetzt worden.

Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem dieser Tage Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr vor der Wahldeputation in der zweiten Etage der alten Waage in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben.

Leipzig, den 14. November 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

## Stadtverordneten-Wahl.

Um einen zu großen Andrang am letzten der bevorstehenden Abstimmungstage möglichst zu vermeiden, bitten wir diejenigen unserer Mitbürger, denen Zeit und Verhältnisse es gestatten, ihre Stimmzettel an einem der beiden ersten Abstimmungstage abzugeben.

Leipzig, den 17. November 1865.

Die Wahldeputation.

Die geehrten Herren, welche zur Goethebüste beizutragen die Güte gehabt haben, lade ich zu einer auf dem Rathhause in der Richterstraße  
Montag den 20. d. M. Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
abzuhaltenden kurzen Besprechung hierdurch ergebenst ein.

Leipzig, den 17. November 1865.

Bürgermeister Dr. Koch.

## Ueber den Zweikampf

sprach am vergangenen Donnerstag Abend Professor Dr. Hoed in dem Vereinslocale des kaufmännischen Vereins vor einem zahlreichen Auditorium in einem längern freien Vortrage, der eine Fortsetzung des acht Tage zuvor vor Mitgliedern desselben Vereins gehaltenen bildete, welcher zum Gegenstande die „bürgerliche Ehre“ hatte. Wir hatten über letztern in Nr. 316 dieses Blattes in gedrängter Kürze berichtet und bereits angedeutet, daß sich bei den Germanischen Völkern schon früh eine ganz besondere Sitte, im Falle widerfahrener Beleidigung sich mit den Waffen in der Hand selbst Genugthuung zu schaffen, herausgebildet und bis auf den heutigen Tag in gewissen Ständen erhalten hat. Im Alterthume, bei den Griechen und Römern, ist zwar, führte Redner heute weiter aus, das Duell auch bekannt gewesen, aber nur als Entscheidungsmittel im Völkerrriege, nicht jedoch in der höhern Bedeutung als Mittel zur Wiederherstellung der verletzten Ehre. Dieser Unterschied der Ansichten basiert auf der Auffassung des Begriffes Ehre. Bei den Germanen liegt dieselbe in der Person, diese muß sich selbst die Ehre geben, nicht wie im classischen Alterthume vom Staate dieselbe geben lassen; die Ehre liegt also nicht mehr in der öffentlichen Stellung des Menschen, sondern in dem innern Werthe der Person selbst. Wurde die Ehre, insbesondere in den höhern geschlossenen Ständen, dem Adel, den hohen Staatsbeamten, den Studirenden, den Militärs, angegriffen, so hatte sich der Verletzte mit Einsetzung seiner Person, ja seines Lebens Genugthuung zu verschaffen, im Wege des offenen, geregelten Zweikampfes. Wer dies unterließ, setzte sich der Gefahr aus, von den gemeinschaftlichen Zusammenkünften u. ausgeschlossen zu werden, gewisser Rechte u. sofort verlustig zu gehen; ja man ging so weit, daß, wenn ein Standesmitglied, bevor es den ihm angehanen, gleichgiltig ob wirklichen oder vermeintlichen Schimpf mit den Waffen in der Hand abgewaschen hatte, sich gleichwohl bei Gelagen oder sonstigen besondern Gelegenheiten sehen ließ, man das Tischtuch an der Stelle, wo Jener saß, zerschnitt, um ihm zu zeigen, daß man in seine Mannesehre Zweifel setze. Nur in solchen Fällen, wo der Beleidigte dem Beleidiger gegenüber höhere Ansprüche zu machen vermeinte, waren auch außerordentliche Mittel der Genugthuung, wie Knute u. erlaubt.

In Frankreich und Amerika hatte sich die Sitte des Zweikampfes nach und nach über alle gebildeten Classen der Gesellschaft verbreitet. Nur in England, wo im Wesentlichen derselbe höhere Begriff von Ehre zu finden, ist gegenwärtig die öffentliche Meinung mit entschiedener Wirkung für die Verurtheilung des Duells aufgetreten. In Deutschland kann sich diese sechs Grogmacht, die

öffentliche Meinung, noch nicht so günstiger Erfolge rühmen. Mögen uns auch die sittlichen Beweisgründe, daß es unsere Pflicht sei, verjährten Vorurtheilen kräftig entgegenzutreten, noch so oft vorgehalten werden, mögen auch die Gesetze jede eigenmächtige Wiederherstellung der Ehre im Wege des Duells verbieten, — immer taucht der Zweikampf wieder auf, wenigstens in denjenigen Classen der Gesellschaft, wo man den Degen führt.

Die Bekanntheit mit dem speciellen Vorgange beim Duell als Gemeingut voraussetzend, kommt Redner noch einmal auf das Alterthum zurück, wo zwar Wett- und Kampfspiele zur Bewahrung persönlichen Muthes und zum Ruhme der Tapferkeit erlaubt, der Zweikampf aber als Mittel zur Ausgleichung von Ehrenhändeln völlig unbekannt gewesen ist. Die Gottesurtheile wurden durch erwählte Vorkämpfer entschieden; nicht die Quantität, sondern die Qualität der Kämpfenden gab den Ausschlag (Horatier und Curiatier); man vermied damit die Schlacht. Diese Sitte, Wethändeln zu entscheiden, verliert sich später, wie an Beispielen nachgewiesen wurde. Auch die neuere und neueste Zeit hat dergleichen Beispiele, in welchen persönliche Herausforderungen zur Vermeidung von Kriegen und Schlachten zurückgewiesen wurden, aufzuweisen.

Redner verwies auf seinen frühern Vortrag, in welchem er die Verschiedenheit der Begriffe über Ehre bei den Römern und den Germanischen Völkern dargelegt und die Gründe angegeben hatte, weshalb die Ehre als ein vom Staate nicht zu gewährendes Gut angesehen werden müsse. In Deutschland, wo der Staat noch etwas Unfertiges war, mußte damals die Ansicht, daß man Ehre nur durch sich selbst und durch die Genossenschaft erlangen könne, tiefe Wurzeln schlagen und zu einer förmlichen gesetzlichen Organisation des Zweikampfes führen. Damals war man übrigens auch noch nicht so fertig, mit den Waffen des Verstandes Beweise zu führen, dafür stand man mit seiner Person ein. Der Kläger trat gleich mit dem Schwerte in der Hand in das Gericht; auch war es gestattet, einen Andern für sich auf den Kampfplatz treten zu lassen, wenn man dem Gegner nicht gewachsen war. Selbst Geistliche kämpften im Zweikampfe ihre Streitigkeiten aus. Die alten Rechtspiegel organisirten das Kampfgericht für peinliche und andere Klagen. Die verbesserte Justiz verdrängte endlich den gerichtlichen Zweikampf.

Nur in einer Beziehung erhielt sich die Sitte des Zweikampfes: — zur Ausgleichung von Ehrensachen. Diese Erscheinung erklärt sich aus der Stellung der Person zum Staate. Der Staat kann zwar Ehren und Ehrenstellen, aber nicht innern Werth dem Menschen verleihen. Diesen muß sich Jeder selbst schaffen und erhalten.

Als in Frankreich die Duellwuth epidemisch wurde, trat zwar die Gesetzgebung dagegen mit den härtesten Strafen, ja selbst mit der Strafe der Hinrichtung für den Ueberlebenden auf; allein die einmal festgewurzelte Sitte war mächtiger. Selbst die französische Nationalversammlung entschied sich daher, daß man in dieser Beziehung machtlos sei. Der Code pénal schweigt über das Duell, die Praxis war zweifelhaft.

In Deutschland war die Bekämpfung des Duells mit noch größeren Schwierigkeiten verknüpft, weil es an einer einheitlichen Gesetzgebung fehlte. Man fühlte zwar, daß die Sitte des Zweikampfes mit vielen gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen im Widerspruche stand; allein die ältere Reichsgesetzgebung ließ aus Schonung für die Standesansichten des Adels die Gerichte im Stiche. Die Carolina übergeht den Zweikampf mit Stillschweigen. Das in Folge des Ueberhandnehmens der Eigenmacht, auch in Form des Duells, erlassene Reichsgutachten vom Jahre 1668 verpönte zwar den Zweikampf mit hohen Strafen, ja nach den Umständen mit Ehrenentsetzung, Landesverweisung, ja selbst mit Leibes- und Lebensstrafe, hat aber, obschon durch ein kaiserliches Commissionsdecret bestätigt, niemals in Deutschland Geltung erlangt. Dennoch wurde das Gutachten der Anstoß zum Erlaß sogenannter Duellmandate. Die gemeinrechtliche Praxis suchte sich durch Gesetzesanalogie zu helfen, welche im Strafrechte nicht ohne Bedenken anzuwenden ist. Als analoge Bestimmungen gegen das Duell betrachtete man die Vorschriften über Vergewaltigung und unerlaubte Selbsthilfe; die ältere Praxis erblickte in dem Duell ein Verbrechen wieder das Leben oder mindestens einen Versuch dazu. Ein Mord, eine absichtliche Lebensberaubung, kann jedoch in dem Duell nicht erblickt werden. Der Zweck, die Motive sind hier anders als bei gemeinen Tödtungen, es handelt sich hier nur um die Wiederherstellung der verletzten Ehre durch einen vereinbarten regelmäßigen Kampf mit gleichen tödtlichen Waffen. Das neuerdings so oft gedachte sogenannte amerikanische Duell kann aus diesem Grunde als ein Zweikampf nicht angesehen werden; denn derjenige, welcher sich selbst das Leben nehmen muß, weiß nicht, ob der Gegner ein Gleiches gethan haben würde, wenn ihn das Loos getroffen hätte; außerdem befinden sich die Betreffenden im Falle der Unfreiheit; das Duell verlangt gegenseitigen Kampf nach bestimmten Regeln und vorausgegangener Verabredung. Man suchte nach weitem Analogien und betrachtete schließlich das Duell als Angriff auf die Justizhoheit des Staates, als eine unerlaubte Selbsthilfe; diese Selbsthilfe setzt aber einen unerlaubten Anspruch voraus, ein solcher liegt nicht vor. Beim Duell handelt es sich zunächst um die Erwedung der Achtung der Standesgenossen, diese vermag das Gericht nicht zu geben. Die neuere Gesetzgebung tritt milder auf; sie betrachtet das Duell als eine Art Polizeivergehen, als einen Bruch des öffentlichen Friedens. Redner will nicht dem Vorurtheil des Zweikampfes das Wort reden; allein soviel sei klar, daß wir einer bis jetzt unaustilgbaren Sitte gegenüber ständen. Um dagegen einzuschreiten, müßte man sich über die erforderlichen Mittel klar werden. Das Duell tritt in Widerspruch mit der Voraussetzung eines geordneten Staatslebens und versetzt in den Zustand der Unfreiheit, indem man seine persönliche Ueberzeugung der Gewalt des Vorurtheils zum Opfer bringen muß.

Die sogenannten Ehrengerichte der neueren Zeit bei Studenten und Officieren, zur Entscheidung darüber, ob eine schwere Beleidigung vorliege, erreichen ihren Zweck, dem Zweikampf entgegenzutreten, aus dem einfachen Grunde nicht immer, weil sie in letzter Instanz doch das Duell gestatten. Das Gefühl, die Achtung des Gegners zu erringen, ist sicherlich anzuerkennen; daß man hierzu nach den Waffen griff, entsprach den Anschauungen einer kriegerischen und gewaltthätigen Zeit, welche ausschließlich in der Tapferkeit den höchsten Beweis der Mannheit und Tugend erblickte. Die Neuzeit hat zwar gegen das Einseitige dieser Anschauung Widerspruch zu erheben, aber den Gedanken, sich durch Herausforderung des Beleidigers zu einem Wettkampfe Genugthuung zu verschaffen, nicht unbesehen zu verwerfen, vorausgesetzt, daß dieser Wettkampf nicht den bürgerlichen Frieden stört oder gar gemeingefährlich wird. Wo alle Verbote und Strafen sich als unwirksam erwiesen haben, könnte die Sitte, wenn sie an den ethischen Grundzug des Duells anknüpft, dasselbe sogar für das Allgemeine verwerthen. Muth ist nicht mehr die einzige Tugend und der Muth bewährt sich nicht bloß durch mannhafte Standhalten im Gefecht mit tödtlichen Waffen. Es giebt ja noch so viele höchst gefährliche aber gemeinnützige Berrihtungen, und die Ausforderung des Beleidigers, sich denselben im Wettstreit mit dem Beleidigten zu unterziehen, z. B. während der heilbringenden Herrschaft von ansteckenden Seuchen den Kranken zu helfen, wäre ein veredeltes Duell, das sogar vor der Erinnerung an den Johanniterorden der mittelalterlichen und ritterlichen Riche nicht entbehrt. Mit Aufopferung wohl und recht zu thun ist die sicherste Probe innerer Bortrefflichkeit und ein Sieg in solchem Kampfe muß den höchsten Adel verleihen.

## Der Patriotische Verein

Ist nach der Schilderung in Nr. 319 dieses Blattes eine so harmlose gemüthliche Vereinigung hiesiger Einwohner aller Stände, daß man es wirklich nicht begreifen kann, wie so böswillig über ihn irrige Meinungen ausgestreut worden sind, ja es scheint, als wenn man seinen Bestrebungen hinsichtlich der Wahlen für die Wahlmänner der Stadtverordneten und die letzteren selbst eigentlich recht guten Erfolg wünschen müßte, damit endlich einmal das Eliquenunwesen mit Stumpf und Stiel ausgerottet werde. Freilich wird vom Einsender jenes Aufsatzes zugegeben, daß die Wahllisten nur von dem Vorstande des Vereins unter Zuziehung einiger Mitglieder aufgestellt worden seien, allein zur Entschuldigung wird angeführt, daß sich dies überhaupt nicht ändern lasse, auch ein Vorschlags- und Widerspruchsrecht Seiten der Mitglieder in ausgeübter Weise ausgeübt worden sei, woran sich schließlich die Nuzanwendung reißt, nach der Liste zu wählen, welche die vertrauenswürdigsten Namen enthält.

Nun, was Namen thun können, ist nicht recht zu begreifen, wenn man nicht weiß, welche Ansicht die Träger der Namen über gewisse Angelegenheiten, die für Staat und Gemeinde von großer Wichtigkeit sind, hegen, und es dürfte daher der patriotische Verein seine Wahlmänner besser dadurch empfehlen, wenn er selbst kund gäbe, was man in seiner Mitte von für die Gemeinde recht wichtigen Fragen denkt.

Da ist z. B. das ganze Wahlverfahren selbst, auch dann wenn man von der im Gesetz vom 17. November 1848 eingeführten directen Wahl absehen will, obwohl diese jedenfalls schon um deswillen, weil nur damit alle verschiedenen Parteien im Collegium der Stadtverordneten durch eine größere oder geringere Anzahl Mitglieder sich vertreten sehen können, die allein richtige ist, so muß doch zugestanden werden, daß die Wahl der Wahlmänner in einer Weise hier eingerichtet ist, die als eine zweckentsprechende nicht anerkannt werden kann. Es wird bei dieser Art der Einzelne förmlich dazu getrieben, sich einer möglichst großen Anzahl der Wähler anzuschließen, damit seine Stimme nicht ganz verloren gehe, d. h. er sieht sich genöthigt, nach einem Wahlvorschlage zu wählen.

Und doch könnte dies um vieles vermindert werden, wenn die Wahl, wie in der Städteordnung gestattet, nicht nach ideellen, sondern nach räumlich abgegrenzten Bezirken erfolgt, und in jedem derselben nur eine kleine Anzahl Wahlmänner gewählt würden, über welche die in den einzelnen Bezirken wohnhaften Wahlberechtigten in Vorversammlungen leicht sich zu einigen vermögen.

Ferner fragt es sich, was denkt man im patriotischen Verein von so vielen Bestimmungen der Städteordnung, als z. B. Bestätigungsrecht der Stadtrathsmitglieder Seiten der Regierung, lebenslänglicher Anstellung der besoldeten Stadträthe, dem Zwang zur Gewinnung des Bürgerrechts für Gewerbetreibende u. s. w.; wünscht der patriotische Verein, daß diese veralteten Einrichtungen fortbestehen sollen, oder würde er sich an die Spitze einer Bewegung für Abschaffung derselben stellen? Was hält der patriotische Verein von den Bürgerrechtsgebühren, die mit Ausnahme des Sages für Leipziger Bürgerkinder so hoch sind, daß deren Zahlung den unbemittelten Gewerbetreibenden zunächst um den Fond bringt, dessen er für sein Geschäft bedarf; Zeit dürfte es sein, sie ganz gehörig herabzusetzen, sonst dürfte Leipzig in nicht fernem Zeit anderen Städten Sachsens in der Einwohnerzahl nachstehen.

Wie stellt sich weiter der patriotische Verein zu dem Patronatsrechte des Stadtraths, soll dies aufrecht erhalten oder zu Gunsten der Gemeindevertretung geändert werden, und was hält er von der Richtung, zu welcher die Mehrzahl der in Leipzig angestellten Geistlichen sich hinneigt?

Ebenso wünschen die Wähler, da sich doch annehmen läßt, daß der patriotische Verein nach erfolgter Wahlmännerwahl auch rücksichtlich der Stadtverordneten selbst Vorschläge machen und dabei nur solche Männer berücksichtigen wird, die der Richtung des patriotischen Vereins huldigen, um danach erweisen zu können, ob sie die von letzterem vorgeschlagenen Candidaten wählen sollen, auch Auskunft, welche Art der Besteuerung der patriotische Verein für die richtige erachtet, ob die directe Steuer oder die indirecte Steuer vorgezogen wird.

Solcher Fragen, namentlich auch das Verhältnis der Staatsbewohner zur Regierung betreffende, als z. B. Wahlgesetz, Schulgesetz, Kirchenordnung, lassen sich noch viele stellen, und Antwort darauf wäre sehr erwünscht, sie allein, wenn sie den Ansichten, welche bei den Wählern über jene Punkte herrschen, entspricht, würde bestimmen, nach den Vorschlägen des patriotischen Vereins zu wählen, keinesfalls aber dürfen und sollen die Namen entscheiden.

## Stadttheater.

„Der Liebesring“, romantische Oper in 2 Acten, das Werk eines begabten Dilettanten in der Musik, des Herrn Bankdirectors Dörfling aus Sonnershausen, gelangte am 18. November zur

erster  
Text  
gesch  
lann  
eine  
Wahr  
Libr  
For  
steh  
dün  
wi  
mar  
nich  
Rei  
war  
ist  
mar  
auf  
Op  
fah  
ih  
spr  
lich  
3f  
B  
S  
(f  
se  
Lo  
m

pr  
dr  
g  
A  
S  
2  
E  
3

Wie stellt sich weiter der patriotische Verein zu dem Patronatsrechte des Stadtraths, soll dies aufrecht erhalten oder zu Gunsten der Gemeindevertretung geändert werden, und was hält er von der Richtung, zu welcher die Mehrzahl der in Leipzig angestellten Geistlichen sich hinneigt?

Ebenso wünschen die Wähler, da sich doch annehmen läßt, daß der patriotische Verein nach erfolgter Wahlmännerwahl auch rücksichtlich der Stadtverordneten selbst Vorschläge machen und dabei nur solche Männer berücksichtigen wird, die der Richtung des patriotischen Vereins huldigen, um danach erweisen zu können, ob sie die von letzterem vorgeschlagenen Candidaten wählen sollen, auch Auskunft, welche Art der Besteuerung der patriotische Verein für die richtige erachtet, ob die directe Steuer oder die indirecte Steuer vorgezogen wird.

Solcher Fragen, namentlich auch das Verhältnis der Staatsbewohner zur Regierung betreffende, als z. B. Wahlgesetz, Schulgesetz, Kirchenordnung, lassen sich noch viele stellen, und Antwort darauf wäre sehr erwünscht, sie allein, wenn sie den Ansichten, welche bei den Wählern über jene Punkte herrschen, entspricht, würde bestimmen, nach den Vorschlägen des patriotischen Vereins zu wählen, keinesfalls aber dürfen und sollen die Namen entscheiden.

„Der Liebesring“, romantische Oper in 2 Acten, das Werk eines begabten Dilettanten in der Musik, des Herrn Bankdirectors Dörfling aus Sonnershausen, gelangte am 18. November zur

ersten, von Erfolg begleiteten Darstellung auf unserer Bühne. Das Textbuch, von dem als Novellisten — J. D. seine bayerischen Dorfgeschichten in der „Gartenlaube“ — wie als Dramatiker gleichbekannt und beliebten Hermann Schmid in München, behandelt eine ansprechende Volksfage in geschickter, formell abgerundeter Weise, während die Dürflingsche Composition sich diesem dankbaren Libretto angemessen und ebenbürtig anschmiegt. Besonders hohe Forderungen hinsichtlich des künstlerischen Gehaltes der in Rede stehenden Tonschöpfung stellen zu wollen, würde uns unstatthaft dünken; es ist eine leicht faßliche, harmlos tänzelnde Musik, die wir zu hören bekommen. Tiefere charakteristische Gepräge, auch markirt seelenvolle Bänge trägt sie nicht, doch fehlt ihr durchaus nicht alles gemüthliche Element und ebensowenig der einnehmende Reiz des Melodischen. Die Instrumentation zeigt technisches Bewandertsein. Daß vielfache Reminiscenzen sich bemerkbar machen, ist zum mindesten eine Eigenschaft des Werkes, die es mit so manchem anderen theilt. Im Ganzen hat die so anspruchslos auftretende und überall eine gebildete Unterhaltung gewährendes Oper uns wirklich recht gefallen. Es kam dazu, daß die Ausführung kaum etwas zu wünschen übrig ließ.

Fräulein Savanny besitzt in der Hauptrolle der Lore eine ihren Gesangsmitteln, wie ihrer Individualität durchaus entsprechende Partie, und spielte demgemäß mit Lust, frischer Herzlichkeit und schelmischer Laune. Die an sich undankbare Gestalt Faurens rückt die Künstlerische des Fräulein Kropp in den Vordergrund. Die Herren Thelen (Bohemund), Schild (Hanno), Becker (Geislin) und Gitt (Klaus) thaten insgesammt ihre volle Schuldigkeit. Das Schlusstableau: Erscheinung der Nixe des Sees (Fr. Porth) hätte allerdings mit noch mehr Geschmack arrangirt sein können, was natürlich der Regie, nicht genannter Dame, zur Last fällt, die nur in ihren Bewegungen freier, unbeengter sein mußte.

Vom 17. November haben wir nachzuholen, daß in einer Reprise des „schlechten Menschen“ Herr Link die Hauptrolle ganz trefflich spielte, in einigen Momenten sogar mit noch bedeutenderem Effect, als sein doch gerade in dieser Partie excellirender Vorgänger. Was ein Zuvial in der Gesticulation dürfte hier und da zu vermeiden sein. — In Vorbereitung sind u. A. Max Bruchs Oper: „Corely“ (mit Frau Dech), Alexander Koffs Drama: „Berthold Schwarz“ (mit Herrn Hanisch), Hebbels „Rabelungen“, Lustspiele von R. Benedix, Putzig, J. Rosen u. Auch denkt man, wie wir hören, an Wiederaufnahme der „Perdita“ (mit Fräulein Wilde).

Dr. Emil Kneschke.

## Verschiedenes.

Dresden, 14. November. Se. Majestät der König hat dem Ober-Postdirector von Zahn das Comthurkreuz zweiter Classe des Verdienstordens und dem Ober-Postrath von Auenmüller das Ritterkreuz desselben Ordens zu verleihen geruht.

\* Leipzig, 18. November. Auf der gegenwärtig in Karlsruhe tagenden Postconferenz sind mehrere auf Erleichterung der Briefstagen für den innern Verkehr berechnete Anträge gestellt worden. Bayern schlägt vor: bis zu 5 Meilen einschließlich 1 Sgr., über 5 Meilen einschließlich 2 Sgr., oder aber bis zu 10 Meilen 1 Sgr., über 10 Meilen 2 Sgr. Sachsen und Württemberg schlagen vor: bis 20 Meilen 1 Sgr., über 20 Meilen 2 Sgr., wobei Sachsen noch außerdem beantragt, daß für Briefe über 1 und bis 4 Loth zweifaches, über 4 bis 15 Loth dreifaches Briefporto zu erheben sei. Baden beantragt das Beste von Allen: ohne Rücksicht auf die Entfernung 1 Sgr., befristet aber eventuell Beschränkung des einfachen Briefgewichts auf  $\frac{9}{10}$  Zollloth! — In Bezug auf Drucksachen unter Band beantragen die genannten vier Mittelstaaten: Erhöhung des einfachen Gewichtes von 1 Loth auf  $2\frac{1}{2}$  Loth, sowie Erleichterungen hinsichtlich der Vorschriften über äußere Beschaffenheit der Kreuzbandsendungen. Preußen will auch gebundene Bücher zur Kreuzbandsendung unter Kreuzband zulassen. Auch für Waarenproben und Muster sendungen werden mehrseitig dieselben Erleichterungen vorgeschlagen, und Preußen beantragt ferner: Aufhebung des Recommendationen-Zwangs für Expressbriefe, Ermäßigung der Gebühren für baare Einzablungen auf den Betrag der Werthportofage; Baden verlangt Verbesserung des Instituts der baaren Einzablungen; Württemberg will die Gebühr für Nachnahme-Sendungen ermäßigt wissen, nämlich für je 5 Thaler  $\frac{1}{2}$  Sgr. Eine Ermäßigung der Vereins-Fahrtposttage ist von Bayern, Sachsen und Württemberg vorgeschlagen.

\* Leipzig, 18. Novbr. Der hydro-diätetische Verein zu Dresden hat durch seinen Vorsitzenden, Dr. Meinert, so eben eine Denkschrift veröffentlicht und namentlich an alle Lebensversicherungsgesellschaften versenden lassen, in welcher die letzteren ermahnt werden, der sog. Naturheilmethode größere Aufmerksamkeit zu schenken, da durch die allgemeine Verbreitung derselben der Gesundheitszustand der Menschen wesentlich gehoben und also den Lebensversicherungsgesellschaften die Möglichkeit gegeben werde, ihre Versicherungsabschlüsse auf anderer Basis ein-

zurichten, resp. besonders Classen von Versicherten einzurichten für solche, welche Mitglieder von Vereinen für Gesundheitspflege und Naturheilweise oder notorisch Angehörige der letzteren sind und nach deren Principien leben. Zuörderst wird vorgeschlagen, einen Verein deutscher Lebensversicherungs-Anstalten und Freunde der Naturheilkunde zur Vertretung der wechselseitigen Interessen der Lebensversicherung und der Volksgesundheitspflege zu gründen und einen jährlich wiederkehrenden Congreß abzuhalten. Eine vorbereitende Conferenz soll am 11. Decbr. d. J. in Dresden in Strassers Saal, Sädenhof Nr. 1, abgehalten werden.

— Auf eine Versicherungsvorrichtung für Brieftaschen — wohl zu beachten in dieser Zeit, wo das Spitzbubenthum der Taschendiebe so froch seine Geschäfte macht — ist ein königl. sächs. Erfindungspatent auf fünf Jahre dem Herrn Bahnhofs-Restaurateur Jählig in Pirna verliehen.

Berlin. In dem Hause Raunynstraße Nr. 52 hat sich am Donnerstag Vormittag ein Unglücksfall ereignet, wie er wohl noch nie oder doch höchst selten vorgekommen ist, der aber deshalb um so mehr Aeltern zur Vorsicht in Beaufsichtigung ihrer Kinder mahnen muß. Eine junge Frau mußte einen kurzen Gang machen, auf dem sie der schlechten Witterung halber ihr einziges dreiviertel Jahr altes Kindchen nicht mit sich nehmen wollte. Sie setzte das kleine Wesen daher auf einen Binsensstuhl, der aber keine Lehnen hatte und ließ es so allein in der festen Ueberzeugung, daß demselben nichts Schlimmes passiren könnte. Und doch fand die Mutter ihr Kind, als sie in kürzester Zeit in ihre Wohnung zurückkehrte — todt. Das Unglück hatte es gewollt, daß neben dem lehnenlosen Stuhle ein Eimer, mit unreinem Wasser gefüllt, gestellt worden war. Das Kind hatte sich nun auf seinem Stuhle bewegt, war umgefallen und mit dem Köpfchen in den vollen Eimer gerathen. Die Mutter fand es mit den Beinen auf dem Stuhle, den Kopf ins Wasser hinabhängend — ertrunken. Der furchtbare Schreck, der die arme Frau bei diesem Anblick ergriff, soll sie in Lebensgefahr gebracht haben.

— Die Prinzessin Alexandrine erhält als Mitgift von ihrer Mutter, der Prinzessin Marianne der Niederlande, welche bekanntlich eines der größten Vermögen in Europa besitzt, sieben Millionen Thaler und eine Besitzung in Schlesien.

Frankfurt a. M., 17. November. Die gefeierte Künstlerin Frau Wilhelmine Szarady, geb. Claus, ist leider hier erkrankt und durch die Fortdauer ihres Unwohlseins genöthigt, auf ihre Engagements in Leipzig, Dresden, Hamburg, Schwerin, Bremen und Lübeck zu verzichten und nach Paris zurückzukehren, um daselbst die Herstellung ihrer Gesundheit abzuwarten.

Elberfeld, 16. Nov. Von der Appellkammer des königl. Landgerichts wurde heute eine Frau wegen fahrlässiger Tödtung zur geringsten Strafe von zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Sachverhalt des Unglücks war folgender: Eine Frau hatte auf der Fahrt von Station Haan nach Bohwinkel ein Bündel mit jungen Gemüsepflanzen aus dem Fenster des Eisenbahnwagens herausgeworfen an einer Stelle, wo dasselbe von einem ihrer Angehörigen in Empfang genommen werden sollte. Das Bündel, durch die Wucht der raschen Fahrt geschleudert, traf aber einen der dort beschäftigten Eisenbahn-Arbeiter so unglücklich auf den Leib, daß derselbe eine Unterleibsentszündung davon trug und in Folge derselben starb.

— Aus einer Bekanntmachung der Essener Stg. geht hervor, daß der Geh. Commerzienrath Hr. Krupp wiederum eine großartige Erweiterung seiner Fabrik auszuführen im Begriffe steht. Den bereits vorhandenen Werkstätten und Arbeitsmaschinen sollen noch ein Dampfhammer von 2500 Centnern Fallgewicht nebst 4 Glühöfen und eine Eisengießerei mit 8 Cupol- und 4 Flammöfen hinzugefügt werden. Die Fabrik besitzt bereits 34 Dampfhammer, von denen der schwerste 1000 Centner Fallgewicht hat.

Florenz, 18. Novbr. In Folge der directen Anerkennung Italiens durch Bayern wird demnächst ein italienischer Gesandter in München beglaubigt werden. Als Gesandter Italiens in Dresden ist Graf Barral, italienischer Gesandter in Berlin, der später zugleich am sächsischen Hofe beglaubigt werden soll, in Aussicht genommen.

— Aus Mexico meldet die „Indépendance belge“: „Am 7. Octbr. ereignete sich ein furchtbarer Vorfall auf der Eisenbahn von Vera-Cruz nach Paso del Macho. Der um 6 Uhr von letzterem Punkte abgegangene Zug ist zwischen la Soledad und la Tejeria aus den Gleisen gekommen, da die Guerrilla's eine Schiene losgemacht hatten und 350 Mann, worunter 200 Reiter, daselbst auf der Lauer standen. Eine Salve, die drei Menschen tödtete, brachte den Zug zum Stehen. Alle Reisende wurden ausgeplündert und in die Berge geschleppt, und zwar die verschiedenen Nationalitäten nach verschiedenen Punkten. Die Frauen wurden, nachdem sie einen langen Weg zu Fuße zurückgelegt, entlassen; man hatte ihnen kaum genug gelassen, um ihre Blöße zu bedecken. Fünf Stunden weiter wurden die Männer, nur mit Hosen bekleidet, freigelassen. Unter den Gefangenen befanden sich 11 französische Militärs, darunter 2 Officiere, die ermordet und verstümmelt wurden. Der Commandant von Vera-Cruz setzte sich sofort mit einer Abtheilung Truppen in Bewegung und fand am 8. October

die auf's Empfindlichste entstellten Leichen, die noch obenbrin mit Bahonnettschen zugebedt waren. Noch am 11. October lagen die blutigen Lappen an Ort und Stelle. Seitdem wird jeder Zug von 25 Soldaten begleitet.

### Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 12. bis 18. November 1865.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Paris, Zöll und Linien, redirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
12. 6	27, 10,7	+ 5,6	1,2	SW 2-3	fast trübe
12. 2	28, 8	+ 6,1	2,2	WNW 2	fast trübe
12. 10	2,5	+ 3,8	1,2	W 1-2	trübe 1)
13. 6	28, 3,8	+ 0,2	0,2	NNW 1	klar
13. 2	4,7	+ 2,3	1,0	SSO 1	heiter
13. 10	4,2	- 1,9	0,0	O 0-1	klar
14. 6	28, 3,4	- 3,0	0,5	SSO 1	heiter 2)
14. 2	2,7	+ 3,4	2,1	S 0-1	klar
14. 10	2,5	+ 0,5	1,4	OSO 0-1	klar
15. 6	28, 2,3	- 1,9	0,4	SO 0-1	klar 3)
15. 2	1,9	+ 5,1	2,5	S 1	Cirri
15. 10	1,5	+ 1,2	0,9	SO 1	fast trübe
16. 6	28, 0,8	+ 1,4	0,4	SSW 0-1	Regen
16. 2	1,0	+ 4,2	0,4	SW 1	wolkig
16. 10	1,3	+ 0,2	0,1	S 1	wolkig 4)
17. 6	28, 0,5	+ 0,6	0,1	S 0-1	trübe 5)
17. 2	27, 11,0	+ 4,7	0,7	SSO 0-1	trübe
17. 10	9,7	+ 4,3	0,3	S 1	Regen
18. 6	27, 8,1	+ 4,9	0,1	S 1-2	Regen
18. 2	8,2	+ 8,0	1,0	SW 2	Regen
18. 10	9,9	+ 6,5	0,7	W 2-3	trübe 6)

1) Früh und Nachmittags abwechselnd Regen. 2) Reif, das Minimumthermometer zeigte - 3° 4. 3) Reif. 4) Oft Regen am Tage, Abends dicker Nebel. 5) Früh Nebel. 6) Nachmittags mehrmals Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 16. Nov. R°	am 17. Nov. R°	in	am 16. Nov. R°	am 17. Nov. R°
Brüssel . . .	+ 4,2	+ 9,3	Palermo . . .	+ 8,7	-
Gröningen . . .	+ 2,6	+ 1,5	Neapel . . .	+ 6,2	+ 6,4
Greenwich . . .	+ 2,9	+ 10,1	Rom . . .	+ 2,6	+ 1,2
Valentia (Russ.)	+ 7,5	+ 10,5	Florenz . . .	-	+ 12,0
Havre . . .	+ 8,6	+ 8,0	Turin . . .	-	-
Brest . . .	+ 6,8	+ 6,7	Bern . . .	- 3,8	-
Paris . . .	+ 4,5	+ 6,6	Triest . . .	+ 4,7	+ 5,0
Strassburg . . .	+ 3,9	+ 4,6	Wien . . .	- 3,2	+ 1,6
Lyon . . .	+ 7,8	-	Odessa . . .	- 3,2	-
Bordeaux . . .	+ 4,3	-	Moskau . . .	- 10,0	-
Bayonne . . .	+ 6,4	+ 7,2	Libau . . .	- 0,2	0,0
Marseille . . .	+ 4,0	-	Riga . . .	+ 0,9	- 7,2
Toulon . . .	+ 3,2	-	Petersburg . . .	- 6,8	-
Barcelona . . .	+ 1,0	+ 10,8	Helsingfors . . .	+ 2,8	-
Bilbao . . .	+ 11,2	+ 12,2	Haparanda . . .	+ 1,4	-
Lissabon . . .	+ 9,1	+ 9,1	Stockholm . . .	+ 2,6	+ 4,3
Madrid . . .	+ 8,2	+ 4,8	Leipzig . . .	+ 1,7	+ 1,3
Alicante . . .	+ 11,7	-			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 16. Nov. R°	am 17. Nov. R°	in	am 16. Nov. R°	am 17. Nov. R°
Memel . . .	- 0,6	+ 0,3	Breslau . . .	0,0	+ 1,6
Königsberg . . .	- 1,6	- 0,4	Dresden . . .	+ 1,5	+ 0,5
Danzig . . .	- 2,2	+ 1,4	Magdeburg . . .	+ 3,5	-
Posen . . .	- 2,2	+ 1,3	Köln . . .	+ 3,0	+ 4,0
Köln . . .	- 0,6	+ 2,2	Trier . . .	+ 5,0	+ 5,2
Stettin . . .	+ 0,4	+ 1,3	Münster . . .	+ 2,0	+ 1,3
Berlin . . .	+ 1,8	+ 1,0			

### Tageskalender.

Stadttheater. (48. Abonnements-Vorstellung.)

#### La Reole.

Oper in 3 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Musik von Gustav Schmidt.

Personen:

Katharina von Medicis, Königin Mutter	Frau Bachmann.
Heinrich, König von Navarra, ihr Schwiegersohn	Herr Rebling.
Margarethe von Valois, seine Gemahlin	Fräul. Suvanny.
Maximilian von Bethune, Baron von Rosny	Herr Thelen.
Armande, Gräfin von Courtenay	Fräul. Karg.
Françoise von Sauve, Hofdame Katharinens	Fräul. Pögnier.

Marquis von Affac  
Bertrand, ein Offizier Heinrichs  
Vicomte von Luxenne  
Graf de Nesle  
Gaston, ein alter Diener Armande's  
Etienne  
Damen. Ritter. Pagen. Cavaliere. Katholische und Hugenottische Soldaten.

Die Handlung spielt in Auch in Navarra. Zeit 1578.  
Die neue Decoration des zweiten Actes ist vom Decorationsmaler Herrn Hoffmann, die neuen Costüme vom Obergarderobier Herrn Matthes ausgeführt.

Der Text der Oper ist an der Casse für 5 Neugroschen zu haben.  
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlass 1/6 Ubr. — Anfang 1/7 Ubr. — Ende gegen 1/10 Ubr.

### Drittes Concert

## Musikvereins „Euterpe“

im  
Hauptsale der Buchhändlerbörse.

morgen Dienstag den 21. November.

#### Programm.

Symphonie No. 1 (C dur) von S. J. Adassohn (Unter Leitung des Componisten).

Concert (Cmoll) für Pianoforte von L. v. Beethoven, vorgetragen von Fräulein Anna Mehlig aus Stuttgart.

Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ von Rich. Wagner.  
Zwei Stücke für Pianoforte:

a) „Traumeswirren“ (aus den Fantasiestücken) von R. Schumann.

b) Scherzo (Bmoll) von Fr. Chopin.

Ouverture zu „Olympia“ von G. Spontini.

Billetts für Sperrsitze zu 25 Ngr. und für ungesperrte Plätze zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren C. F. Kahnt (Neumarkt) und Friedr. Hofmeister (Grimma'sche Strasse) so wie Abends an der Casse zu haben.

Einlass 1/7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

#### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

#### Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 25. Februar d. J. verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

#### Sparcasse der Parochie Schönefeld zu Reudnitz.

Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr.

#### Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

#### Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

#### Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, ununterbrochen von Morgens bis Abends geöffnet. Sonntags von 10—1 Uhr.

#### Schillerhaus in Wohlitz täglich geöffnet.

#### Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftgießer. Heute Abend 8 Uhr Französisch.

#### Arbeiter-Bildungs-Berein. Gesangunterricht, Rechnen.

#### Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankfcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

#### C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Mlle.

#### Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

#### Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.

#### Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

#### Zoologischer Verkaufsgarten täglich geöffnet von früh bis Abends.

#### Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Wikten und große Equipagen zu Trauungen sc. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsäß.

#### Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-trische und russische Dampfbäder für Damen an Wochentagen früh 8—10 Uhr und Nachmittags 1—4 Uhr, für Herren an Wochentagen früh 10—1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen-, Douche- und Gausbäder zu jeder Tageszeit.

**Dresdner Börsenbericht vom 18. November.**

Soc.-Br.-Actien 213, 2 bez.  
Felsenkeller do. 114 bez.  
Feldschlößchen 132 R. bez.  
Redinger 80 1/4 R. bez.  
Sächs. Dampfch.-A. 119 G.  
Niederl. Champ.-Actien 100 B.  
Sächs. do. 61 R. bez.  
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.  
Stück Thlr. 20 G.  
Kob. Papierfr.-Act. 133 bez.

Dresdner Papierfr.-Act. 93 7/8 G.  
Felsenkeller-Prioritäten 102 1/8 B.  
Feldschlößchen do. 102 1/8 G.  
Rhod'sche Papierfr. do 100 3/4 bez.  
Dresdner Papierfabrik-Prioritäten  
100 3/8 G.  
Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine  
98 G.  
Sächs. Champ.-Prioritäts-Obligat  
100 1/8 G.

**Notarielle Versteigerung.**

Das den Erben des Herrn Prof. Lindner gehörige große  
Gartengrundstück an hiesiger Lindenstraße

soll **Montag den 27. November d. J.**  
im Parterresaal des in diesem Grundstücke selbst gelegenen Haupt-  
gebäudes zu den bei mir ausliegenden Bedingungen notariell ver-  
steigert werden.

Die Anmeldungen der Bieter werden von 11 Uhr an ange-  
nommen, um 12 Uhr erfolgt die Versteigerung.

Adv. Carl Schrey.

**Bücher-Auction**

Poststraße Nr. 12 parterre.  
Heute: Bergwissenschaft, Naturwissenschaften und Medicin.  
9 — 12, 2 1/2 — 5 Uhr.  
Ernst Seyne.

**Auction.**

Morgen Dienstag den 21. November von früh 9 Uhr und  
Nachmittags 1/3 Uhr an sowie folgende Tage werden verschiedene  
aus einem Nachlasse herrührende Waaren, welche sich hauptsächlich  
zu Weihnachtsgeschenken eignen, als: Damentaschen, Re-  
cessaire, Gesangbücher, Brief- und Cigarrentaschen,  
Cigarren-Etui, Portemonnaies, Journal- und  
Schreibmappen etc. in dem Edgewölbe der Europäischen  
Börsenhalle Nr. 6 öffentlich versteigert.

Adv. Friedrich Franke.

**Auction.**

Heute Montag von früh 1/2 10 Uhr an sollen aus einem  
Nachlasse mehrere Gebett Betten, 1 Schnelllade-Flinte,  
Reinigungsgeräthschaften, darunter 1 Commode u. 1 Bureau  
von Kirschbaum, Tische, Stühle etc., 2 Schränke mit Mineralien,  
physikalische Instrumente, 1 Elektr.- und 1 Theil-  
maschine etc. gegen Baarzahlung versteigert werden im Auctions-  
locale Raschmarkt Nr. 3.

J. F. Pohle.

**Die Auction**

von feinen franz. Rothweinen und Rheinweinen, Roth-  
wein-Punsch-Essen, Grog-Essen, Rum etc. wird morgen  
Dienstag den 21. Novbr. früh 10 Uhr der vorgestri-  
gen ungünstigen Witterung halber im städtischen Lagerhose fortgesetzt.

**Teppich-Auction.**

Wegen Liquidation eines Engros-Geschäfts soll ein bedeutender  
Vorrath von echt engl., franz. und deutschen Sopha-  
Teppichen und Bettvorlagen, als Weihnachtsgeschenke pas-  
send, Donnerstag den 23. Novbr. und folgende Tage von  
früh 1/2 10 Uhr an in meinem Auctionslocal, Raschmarkt 3,  
meißbietend versteigert werden.

J. F. Pohle.

Nächste Mittwoch Nachmittags 2 Uhr sollen in der kleinen Wind-  
mühlenstraße, Würzburger Hof 3. Etage mehrere Bücher (nament-  
lich griechische und lateinische Classiker), einige Kleidungsstücke und  
andere Effecten notariell versteigert werden.

**Inventarium = Verkauf.**

Montag den 27. November d. J.

von früh 9 Uhr an

soll in dem Gläser'schen Gute zu Thalschütz sämtliches  
lebendes und todtes Inventarium, als:

8 Stück Milchkühe, meistens tragend,

3 Pferde,

Schweine,

3 Acker- und 2 Rutschwagen,

Kartoffeln, Rüben, Senf, Stroh und andere Futter-  
kräuter, sowie sonstige Ackergeräthschaften öffentlich meißbietend  
verkauft, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Thalschütz, im November 1865.

Eisenbahnstation Rößschau.

Der Ortsrichter.

Durch alle Musikalienhandlungen zu beziehen:

**Bach's Johannes-Passion.**

Vollst. Clavier-Auszug mit Text in 8 vo. 1 Thlr.

Verlag von C. F. Peters, Bureau de Musique.

Statt 2 Thlr. 15 Ngr. nur 15 Ngr.

**Matteo**

der junge Seefahrer.

Ein Geburtstags- und Christgeschenk für fleißige  
Knaben von 5 bis 10 Jahren

von Fr. Hoffmann.

Mit 45 prachtvoll color. Kupfern. In Quart geb.

nur 15 Ngr.

bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Feine Photographien, Genre und heilig, (Visitenkarten-  
format) mit kleinen Fehlern empfiehlt à Stück 1 N, reine tabel-  
lose à Stück 3 N, im Duzend billiger,  
Gustav Roessiger, Auerbachs Hof Nr. 15.

Gründl. Unterricht im

**einfachen u. dopp. Buchhalten**

und zwar in Verbindung mit den ausgedehntesten prakt. Uebungen  
nebst Anwendung der darauf Bezug habenden

Correspondenz, Kaufmann-Rechnen, Calculationen,  
Wechsel

und ihren neuesten Rechten, wodurch jeder in den Stand gesetzt  
wird in einem Handlungshause die Führung der Bücher über-  
nehmen zu können.

Die Art und Weise dieses Unterrichts unterscheidet sich wesent-  
lich von jeder anderen darin, daß dabei kein gewöhnlicher Vortrag  
oder eine Art Vorlesung stattfindet, sondern daß gleichsam wie auf  
einem Comptoir, wo alle möglichen Geschäfte vorkommen, ein Jeder  
nach seinen mitgebrachten Vorkenntnissen ganz praktisch darin aus-  
gebildet wird. Näheres Thomasgäßchen 2, 3. Etage.

**Gründl. Unterricht**

in einfacher und doppelt ital. Buchführung, sowie  
Kaufm. Rechnen, ertheilt ein praktischer Kaufmann unter  
billigen Bedingungen. Näheres bei Herrn Kaufmann Moritz  
Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Unterricht im Französischen, Englischen, Deutschen  
und in der Sabelsb. Stenographie für Herren und Damen,  
Erwachsene u. Kinder, Anfänger u. Geübtere: Große Fleischer-  
gasse Nr. 21 (Stadt Gotha), Hintergebäude 4. Etage. —

Leçons d'allemand au moyen de la langue française. —  
German lessons by means of the English language.

**Privatstunden**

wünscht ein geübter Lehrer in den Fächern des Elementar-  
unterrichts sowie im Clavierspiel zu geben.  
Näheres Eisenstraße Nr. 7, 3 Treppen.

**Schreibunterricht**

in den verschiedn. Schriftart., bes. in der coulan-  
ten deutsch. u. engl. Corresp.-Schrift, bei lezt. die  
sogen. Kopfschr. mit inbegr., erth. nach bewähr. Meth.

Eduard Lange, Schreiblehrer.

Sprechst. Nachm. bis 2 Uhr.

Burgstr. Nr. 7.

**Local-Veränderung.**

Einem geehrten Publicum und insbesondere meinen werth-  
geschätzten Kunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine  
Bäckerei von der Grimma'schen Straße Nr. 31 nach der

**Zeiger Straße Nr. 24**

in Herrn Lannerts Haus, vis à vis der Vereinsbrauerei, verlegt  
habe und bitte ich das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen  
auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen.  
Leipzig, am 19. November 1865.

Carol. verw. Böhmer.

Hierdurch empfehle ich den geehrten Herren und Damen meine  
neueingerrichtete Fleckreinigungs- u. Dampf-Waschan-  
stalt, zum Reinigen aller wollenen Herrenkleider, so wie Damen-  
mäntel und Jacken, auch werden vorkommende Reparaturen mit  
übernommen und stelle bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

W. Triebel, Friedrichstraße Nr. 5.

## Vereins-Bier-Brauerei.

Unter Hinweis auf die für die nächste Generalversammlung aufgestellte Tages-Ordnung und die vorzulegenden Beschlussfassungen benachrichtigen wir die Herren Actionäre, daß der Vorsitzende des Directoriums vom 16. d. M. an jedem Wochentage Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr bereit ist durch Vorlegung von Plänen und sonstigen Mittheilungen jede wünschenswerthe Erläuterungen zu geben.

## Cöln-Mindener Eisenbahn-Stamm-Actien.

Sant Bekanntmachung der Direction der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft wird auf je eine Cöln-Mindener Stamm-Actie gegen Einzahlung des Nominal-Betrages eine neue gleichberechtigte Actie *al pari* ausgegeben.

Die Besorgung dieser Vollzahlung und Erhebung der neuen Actien übernimmt von heute an  
**Ferdinand Schönhelmer,**  
 Wechsel-Geschäft Dainstraße Nr. 28.

## Berlin-Anhaltische 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ Prioritäts-Obligationen.

Zur Besorgung der neuen Couponbogen empfiehlt sich

**Ferdinand Schönhelmer,**  
 Wechsel-Geschäft Dainstraße Nr. 28.

## Musik-Institut zu Leipzig. Haupt-Prüfung

Mittwoch den 22. November 1865 im großen Saale der Buchhändler-Börse.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.

Billette sind in meiner Wohnung Moritzstraße Nr. 4, zweite Etage in Empfang zu nehmen.  
**Hermann Kessler, Director.**

## Montag den 11. December Ziehung 1. Classe 69. Lotterie. Hauptgewinne

**10,000 und 5000 Thaler etc.**

Mit Classen so wie Voll-Loosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich  
**J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**

## G. A. Jauck's

**Fabrik von Feuersprizen, Metallwaaren u. Wasserleitungsanlagen**  
 empfiehlt sich zur Herstellung von Wasserleitungsarbeiten, Fontainen, Badeeinrichtungen etc.

Durch hinreichende tüchtige Arbeitskräfte ist oben genannte Fabrik in den Stand gesetzt, nicht allein die ihr übertragenen Anbohrungen des Straßenrohrs und Einführungsleitungen in die Grundstücke auszuführen, sondern es kann auch von oben genannter Fabrik jede Privatleitung sofort in Angriff genommen und die Leitung weiter in das Grundstück geführt werden.

Bleirohre, Wasserfländer, Closets, Messingarbeiten eigener Fabrik erhalten Wiederverkauf zu billigsten Preisen.

## Die galvanoplastische Anstalt von J. Winckelmann,

früher Magazingasse, jetzt Burgstraße Nr. 25,

empfehlen sich mit Anfertigung aller Arten Kupferniederschläge, Verfilberungen, Verkupferungen aller Metalle, so wie Vergoldungen. Auch werden alle Gegenstände von Britannia-Metall dauerhaft versilbert.  
**J. Winckelmann, Burgstraße Nr. 25.**

**Filzhüte** so wie alle Arten Winterhüte werden nach neuer Façon umgearbeitet à Stück 10  $\pi$ . Auch empfehle ich neue Hüte zu billigsten Preisen. Auerbachs Hof Nr. 13.  
**Gustav Dehne.**

## Zur gefälligen Beachtung.

Hierdurch zeige ich meinen werthen Geschäftsfreunden ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage mein Detailgeschäft Gewandgäßchen Nr. 5 aufgegeben habe und daß sich das Comptoir meines Agentur- und Commissionsgeschäfts vorläufig in meiner Wohnung Peterssteinweg Nr. 49 befindet.  
 Leipzig, den 20. November 1865.

Achtungsvoll  
**Franz Schönewaldt.**

**Plattstich-, Weiss- und Wäsche-Stickerelen,**  
 ganze Ausstattungen, wie einzelne Stücke, werden zu sticken und letztere zu nähen übernommen

im Stick-Geschäft vom  
 Musterzeichner  
**Rudolph Moser,**  
 Dainstraße Nr. 30. (Herrn Hüde's Haus.)

**Nähmaschinenarbeit** jeder Art für Privat und Geschäfte wird angenommen Alexanderstraße Nr. 15, 3 Treppen.

## In einigen Tagen

geht wieder eine Sendung an die rühmlichst bekannte  
**Kunst-Färberei und französische Waschanstalt**  
 von M. Warkos, sel. Wolfensteins Eleve  
 in Berlin

ab, wozu ich mir noch Aufträge erbitte.  
**Herrmann Thimig,** Petersstraße Nr. 14,  
 Schletterhaus.

**Zum Pressen**  
 von Streifen, Rockfalten und Kleiderbesätzen in starken und feinen Falten empfiehlt sich Julie verw. Froberger,  
 Sternwartenstraße Nr. 43, 1. Etage.

**Aufpolstern**  
 von Meubles aller Art sowie auch neue Matratzen werden dauerhaft gefertigt, auf Wunsch auch im Hause.  
 Münnigasse Nr. 1. **E. Wöblius, Tapezierer.**

Wäsche und Ausstattungen gothisch das Dhd. 10  $\pi$  werden sauber gestickt Kirchstraße Nr. 6 im Salzverkauf.

Oberhemden nach Maß werden gefertigt und Aufträge angenommen Johannisgasse Nr. 36, 3 Treppen.

## B. Wehnert-Beckmanns Atelier für Photographie

befindet sich von heute ab  
Elsterstraße Nr. 33 nächst der Elsterbrücke.  
Leipzig, den 18. November 1865.

Summischebe reparirt schnell und dauerhaft  
Witb. Freyse, Burgkeller im Durchgang.

Summischebe werden unter Garantie ausgebessert Neudr. u.  
Seitengasse Nr. 24 bei D. Lehmann.

**Pfänder** einlösen, prolongiren u. versetzen  
werden schnell und verschwiegen  
besorgt Hall. Straße 2, 4 Treppen.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwie-  
gen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

**Pfänder** versetzen, einlösen u. prolongiren,  
auch wird sofort Vorschuss geleistet  
Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird schnell  
u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

Die berühmte concessionierte

### Wundersalbe

von Ditz in Bittau verkauft nebst Gebrauchsanweisung in Rollen  
zu 5 Ngr., 3 Ngr. und 12 Pfg.  
die Adlerapotheke, Hainstraße.

Dr. Sauter's Jol. Moos-Bastillen,  
angenehmen Geschmacks, vortreffl. Mittel für Hals- und Brust-  
leidende pr. Schachtel 7 Ngr., empfiehlt die alleinige Niederlage  
für Leipzig Adlerapotheke, Hainstraße.

Dr. Pattison's Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

### Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,  
Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc. etc.  
In Packeten zu 8 Ngr. und zu 5 Ngr. sammt Gebrauchsan-  
weisung allein echt bei Theodor Pätzmann,  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

## Fr. Jung & Co's Night Blooming Extract

(Nachtblumen).

Mit diesem von uns gefertigten Wohlgeruch übergeben wir dem  
geehrten Publicum ein neues Product unseres Faches und hoffen,  
daß es Beifall finden und sich auf jeder Toilette Eingang ver-  
schaffen wird. Flacon 15 Ngr. und 1 Pf.

Friedr. Jung & Co.

R. S. c. Parfümeriefabrik.

### Echte Gallen-Seife

von E. Corn. Vogel in Dresden  
zum Waschen farbiger Stoffe jeden Gewebes, verhindert das  
Ausgehen der Farben und reinigt die Stoffe von Fettflecken  
und sonstigem Schmutz, à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.

### Crystall-Wasser.

Bestes Mittel gegen Oel-, Fett-, Harz-, Theer-,  
Stearin-Flecken etc., so wie zum Waschen der Glacé-  
Handschuhe à Flac. 6 und 3 Ngr.

### Eau de Javelle

zur Entfernung von Frucht-, Rothwein-, Tinten- und  
Mord-Flecken aus weisser Wäsche à Flac. 3 Ngr.

Alleiniges Depôt für Leipzig bei Herrn

Theodor Pätzmann,  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

### Bergmanns Barterzeugung's-Tinctur,

unstreitig kräftigstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch  
jungen Leuten einen starken Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt  
Flasche 10 und 15 Ngr. G. F. Märklin am Markt.

Als bewährte Linderungsmittel bei katarthälischen Beschwerden,  
Husten, Heiserkeit u. s. w. empfiehlt  
Walgextract-Bonbons,  
Nettig-Bonbons,  
Weissen Brustsyrup in Flaschen à 7 1/2 u. 15 Ngr.,  
Nettigsaft in Flaschen à 7 1/2 Ngr.,  
Kräuter-Syrup, rothen Plankenheim, in Flaschen à 15 Ngr.  
Julius Kratze Nachfolger,  
Grimma'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.

Die rühmlichst bekannte

### aromatisch-medizinische Schwefelseife von Camillo Kox in Dresden à Stück 2 1/2 Ngr. u. 5 Ngr., Glycerin-Seife,

vollkommen frei von allen ätzenden und der Haut schädlichen  
Bestandtheilen, namentlich bei Kindern zu empfehlen, in Packeten  
à Stück 6 Ngr.,

**Flüssiges Glycerin,**  
vorzügliches Mittel gegen raube und aufgesprungene Haut  
à Flacon 2 1/2 Ngr.,

### Mandelkleie

à Schachtel 2 1/2 Ngr. empfiehlt

C. Alb. Bredow im Mauricianum.

### Frischen Nuß-Öel-Extract

von frischen Wallnußschalen, welchen man gewöhnlich wie Haaröl  
gebraucht, nach dessen Verbrauch die Haare schön schwarz und  
glänzend werden, empfiehlt in Flacon à 5 und 10 Ngr. die

Parfümeriefabrik von Heinrich Müller,

Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

### Gloire de Leipzig,

bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile,  
welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut  
zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche  
dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.

Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen  
1 Thlr. 10 Ngr.

Hermann Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

H. Backhaus  
Grimm. Str. 14.  
Beste Toiletten-Abfallseife  
zum Toiletten-Gebrauch  
à Pfd. 6 1/2 Ngr., 1/2 Pfd. 33 Pfg.

Wichtig für Schweißfußleidende!

Meine so rühmlichst bekannten

### Schweiss-Sohlen,

in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten,  
daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus  
Leidenden zu empfehlen sind, hat für Leipzig und sämtliche Um-  
gegend auf Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 6 Ngr.  
3 & — 3 Paar 18 Ngr. — Herr F. Zehme, Reichstraße 51,  
dem Schuhmachergäßchen gegenüber.  
Frankfurt a/D., im August 1865.

Robert von Stephanl.

### Jeffrey'sche Respiratoren



liefern ich allein in echter Original-  
construction und empfehle dieselben,  
mit den neuesten Verbesserungen ver-  
sehen, in verschiedenen Wärmegraden.  
Zur richtigen Beurtheilung dieser In-  
strumente wolle man die Schriften von  
Herrn Prof. Dr. Boek lesen.

### Joh. Reichel,

Mechanikus, Bandagist an der kgl.  
chirurg. Univ.-Klinik u. Poliklinik zu  
Leipzig, Markt No. 17.



Optische Artikel aller Arten  
in stets guter Auswahl zu billigen Preisen.

### Th. Teichmann,

Mechaniker u. Optiker, Barfußgäßchen 24.

**F. Lehme,** 51. Reichstraße 51,  
dem Schuhmachergäßchen gegenüber,  
erhielt in Commission und empfiehlt zu Fabrikpreisen außerordentlich billig:

**Kleiderstoffe** in den neuesten und schönsten Mustern.

**Echt engl. Mix-Lustres** und **Camlot** von 5 $\frac{1}{2}$  Ngr. an die Elle.

**Halb-Tibet, Moiré, schwarzen Sammet, Shirting.**

**Rothe und bunte Tischdecken** in reiner Wolle, von 25 Ngr an.

**Einfache und Doppel-Tücher** in reiner Wolle, besonders preiswerth.

**Reinwollene Hals- und Kopftücher, Cravatten, Cachenez.**

**Flanelle** in verschiedenen Farben von 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. an. **Fries.**

**do.** zu **Jacken** und **Benden**  $10\frac{1}{4}$  breit, reine Wolle à 20 Ngr. die Elle.

**Reise- u. Schlafdecken, Unterjacken** für Herren u. Damen in Ganz- u. Halbwolle.

**Seelenwärmer, Kinderjäckchen, Haustragen.**

**Handschuhe** von Zwirn, Seide u. Buckskin, für Herren, Damen und Kinder.

**Beulenrodaer Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe**, blau, weiß und bunt.

**Unterhosen** für Herren und Damen, in allen Größen.

**Bielefelder leinene Taschentücher, Bemdeneinsätze** u. u.

## Zur gefälligen Beachtung.

Um mit einigen größern Posten unseres älteren Waarenlagers in **Kleiderstoffen, Shawls, Tüchern, Mänteln** u. schnell zu räumen, verkaufen dieselben von heute an bis Ende dieses Monats zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind:

- $\frac{3}{4}$  breite **Poll de chèvre, Gros grains, Rippe** à Elle 3 — 4 $\frac{1}{2}$  N.
- $\frac{3}{4}$  = **Popeline** mit seidenen Streifen à Elle 5 N.
- $\frac{3}{4}$  = **Crêpes** mit seidenen Streifen und Carreaux à Elle 7 $\frac{1}{2}$  N.
- $\frac{3}{4}$  = **Crêpes** glatt und carrirt à Elle 6 N.
- $\frac{3}{4}$  = reinwollene **englische Tartans** à Elle 17 $\frac{1}{2}$  N.
- $\frac{3}{4}$  = **Lustres und Mohairs** in glatt, carrirt und gestreift à Elle 5, 6 — 7 $\frac{1}{2}$  N.
- $\frac{3}{4}$  = **Barèges** mit seidenen Streifen und Carreaux à Elle 6 — 10 N.
- $\frac{3}{4}$  = **französische Jaconets** à Elle 4 $\frac{1}{2}$  N.
- $\frac{10}{4}$  reinwollene **Tartan-Tücher** von 12 $\frac{1}{2}$  N an.
- Reinwollene **Tartan-Shawls** von 3 N an.
- Winter-Mäntel** für Damen von 6 N an.

### Böttcher & Seltmann,

Petersstraße Nr. 45.

### Beste Kerntalg-, Wachs- und Harzseifen

empfehlen

### C. F. Fichtner,

Licht- und Seifenfabrikant,

Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 43, vis à vis Stadt Hamburg.

### Die Tapissierie-Manufactur

## von Bertha Rudolph,

Reichstraße Nr. 11,

empfehlen ein großes Lager der neuesten angefangenen und fertigen **Stickerien**, so wie fertig garnirte **Körbe, Schlüsselhalter, Handtuchhalter, Garderobehalter, Cigarren-Stuis, Notizbücher, Portemonnaies, Feuerzeuge, Bürsten** u.

### Photographie-Albums, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Notizbücher

verkauft zu Fabrikpreisen

Hermann Buch, Neumarkt Nr. 31 im Kramerhause.

### Puppen-Lager

 von Gustav Oehme, Nr. 13 Auerbachs Hof, empfiehlt feine wachsfirte Puppen, angekleidet u. unangekleidet, von 5 N bis 3 N.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 324.]

20. November 1865.

## Rudolph Fischer,

Blumen- und Modewaaren-Fabrik  
Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage (Ecke des Böttchergäßchens).  
**Balkkränze, Coiffuren, Hauben, Hüte etc.**

Um mein älteres Lager zu räumen verkaufe ich von heute an eine große Partie zurückgesetzte Negligehauben, gestickte und geklöppelte Kragen und Manschetten, Canegons, Tüll-Mantillen und Tücher, Neze, Tüll-Bordüren, Victoriaröcke, Leibjäckchen, weißbaumwollene Kinderstrümpfen, Besatzknöpfe, brodirte feine Mulls, Gardinenrester, Damen- und Kindergürtel und noch verschiedene andere Gegenstände

**gänzlich unter den Preisen.**

**Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engelapotheke.**

## Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Eine große Partie seidene Damen- und Herren-Shawls gebe zu sehr herabgesetzten Preisen ab (En gros & en detail)

**Eduard Boas, Katharinenstraße Nr. 9.**

## Couverts! Couverts!

Postgröße amerikanische, gelb, leicht pr. 1000 St. 27 1/2  $\mathcal{R}$ , 100 3/4  $\mathcal{R}$ , dito weiß und blau Belin pr. 1000 1  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$ , 100 6  $\mathcal{R}$ , do. Leinwand-Couverts für Geld- und Werthsendungen das 1000 von 8  $\mathcal{R}$  an, so wie alle gangbaren Formate und Qualitäten zum Fabrikpreise ohne Berechnung für Summiren. Briefpapier in blau und weiß, à Buch von 3  $\mathcal{R}$  an, für Damen 60 Bogen schön sortirt mit Namen geprägt 10  $\mathcal{R}$ , in größeren Partien billiger, so wie alle Schreib- und Zeichenmaterialien zu den billigsten Preisen empfiehlt

**F. Otto Reibert, in der Marie Nr. 42, Neumarkt.**

## Double-Stoffe für Damen-Mäntel,

Burnusse, Jacken &c. empfiehlt in großer Auswahl **Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.**

## Winter-Stoffe für Knaben

wie auch für Herrenröcke und Beinkleider ist noch eine große Auswahl auf Lager und empfehle selbes zu sehr billigen und festen Preisen. **Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.**

## Damen-Filzhüte

neuester Façon in ausgezeichneter Qualität

**„Pr. Stück 25 Ngr.“**

empfehlen **Haugks Hatfabrik am Rosenthal.**  
Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

## Die Tapissier-Manufactur

von **Bertha Rudolph,**

Reichstraße Nr. 11,

empfehlen eine reiche Auswahl wollenen, gehäkelten und gestrickten Fanchons und Kapuzen, sowie Mäntelchen und Kleidchen für Kinder zu möglichst billigen Preisen.

## Für Damen



verkauft sehr billig

Katharinenstraße 7 im Gewölbe, Eckhaus vom Böttchergäßchen.

empfehlen feine Radmäntel, Paletots mit Kragen, glatte und gestickte Mäntel, Mäntel und Ueberzieher für Knaben und Mädchen, Jacken und Kinderjacken, getragene Mäntel nach neuester Façon umgearbeitet und alle Arten Herrenkleider nach besten Modellen gefertigt, ganze Habits für Knaben

**C. Rutscher, Damenschneider.**

## Messerschärfer.

Ich erlaube mir meine längst rühmlichst anerkannten Messerschärfer, auf welchen man nicht nur Messer der Hauswirtschaft, sondern auch alle andere Messer augenblicklich schön schärfen kann, dem geehrten Publicum als ganz vorzügliche Ersparniß an Geld und Zeit zu empfehlen.

**Wilh. Böttiger, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.**

## Für Photographen.

Von Albumin-Papier hält fortwährend Lager  
**Guldo Jentsch, Burgstraße 26.**

## Balkkränze

empfehlen in großer Auswahl  
**Agnes Ehmig, Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe die neuesten Stoffe zu und unter dem Einkaufspreis, um noch vor Weihnachten damit zu räumen, und sehr recht zahlreichem Besuch entgegen.  
**Dor. verw. Schmidt, Carlstr. 11, 2 Tr.**



## Das Sargmagazin

große Windmühlenstraße 1B  
empfehlen Pforten-, Bret- und Kindersärge in allen Größen zu den billigsten Preisen.

**A. Hässelbarth,**  
Bau- und Meubelstischler.

## Handschuhe

in Glacé und Baschleder, so wie in Seide, Buskin u. von den feinsten bis zur billigsten Qualität, Manschetten, Gürtel, Hosenträger und Strumpfbänder, Lederschürzen, Fuß- und Pflasterleder, Einziehschuhe, ferner feine engl. Schlüpf- und Cache-nez, wie auch echtes Eau de Cologne empfehlen zu Fabrikpreisen

Jul. Bierling's Nachf., Kochs Hof.

## Echt französ. Gummischeuhe,

Prima-Qualität (keine Harburger), empfiehlt für Herren, Damen und Kinder in bekannter Güte billigt

L. Böttner,

Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

## Gummi-, Frisier-, Toupler-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Zopf- und Kinderklämme empfiehlt in bester Qualität

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Das Manufactur- und Modewaaren-Geschäft von Julius Huhle in Reudnitz

(Ecke der Seiten- und Leipziger Gasse Nr. 46)

empfiehlt

Kleiderstoffe aller Art, Morins, Chirtings, Seinen, alle Arten Futterstoffe, Gardinenstoffe, Weißwaaren aller Art, Tischdecken, Stoffmäntel, Stoffjacken, Plüschkragen u. zu den billigsten Preisen.

## Denkmünzen

in feinem Silber empfiehlt von 15 Mgr. an

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Porzellan und Steingut

jeder Art empfiehlt in sehr schöner dauerhafter Waare billigt

Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

## Das Pelzwaarenlager von Heinrich Jänsch

in Leipzig, Brühl Nr. 89,

empfiehlt sich bei herannahendem Winter zur gefälligen Berücksichtigung unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung. Reparaturen werden schnell und gewissenhaft ausgeführt.

## Die Lampenfabrik u. Klempnerwerkstatt von Thienemann & Co., Sternwartenstr. 45

(Dessauer Hof), empfiehlt ihre Mineralöl-Lampen, Holz- und Kohlenkasten, Wassereimer und Wirtschaftsgegenstände zu billigen herabgesetzten Preisen. Dellampen werden zu Petroleum eingerichtet.

## Knöpfe

empfiehlt in allen Sorten zu billigen Preisen

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

## Neue Divans, große u. kl. Ottomanen, Rubelissen

und Fußbänke zu Stüchereien, Koffhaar-, Stahlfeder- und Strohmattagen, dazu passende schön polirte und lackirte Bettstellen in verschiedenen Holzarten sind in großer Auswahl vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

J. G. Müller, Tapezierer, Reichsstraße Nr. 14, im Hofe 2 Treppen.

## Zum Hausbedarf empfiehlt:

Petroleum in bester Qualität à Pfd. 54 S., Etr. 17 1/2 pf., Solaröl ff. à 36 S., Etr. 11 1/2 pf., Thüringer Erdöl, schön hell, à Pfd. 5 S., Etr. 16 pf., Trauben-Essig à Kanne 8 S., Essig-Sprit à Kanne 20 S., Wachsfelse, weiß, à 55 S., Kernseife in bester Qualität à 45 S., Garzseife, braun, à 36 S.

Louis Müller, Sternwartenstraße Nr. 12b.

## Böhmische Patent-Braunkohlen

von vorzüglichster Güte und Heizkraft empfehlen in Lohrs und einzelnen Centnern zu billigsten Preisen

J. Schneider & Co.

Bestellungen werden im Comptoir Planenscher Platz Nr. 3 entgegengenommen.

## Restaurations-Verkauf.

In einer lebhaften Garnisonstadt der Oberlausitz ist eine in guter Lage befindliche Restauration mit Garten (Sommer-Balcon, 2 Colonnaden und 1 Regalbahnhof) incl. sämtlichem Inventarium für den Preis von 11,000 M bei 4000 M Anzahlung sofort zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren das Nähere unter R. V. No. 5 poste restante Bautzen franco.

## Pianino's, Piano's und Flügel

aus den besten Fabriken Deutschlands, vorzüglich in Ton und Bauart, sind außerordentlich preiswerth und unter Garantie zu verkaufen bei Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Pianino und Tafel-Piano's mit engl. Mechanik sind unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen Elsterstraße Nr. 18.

1 Pianoforte, von zweien die Wahl, Mahagoni oder Kirschbaum, Verkauf Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

Ein Pianoforte ist zu verkaufen oder zu vermieten Rudolphstr. Nr. 1, dem Schlosse vis à vis rechter Flügel 3 Treppen rechts.

Verkäuflich Regale, Ledertafeln, Arbeitstafeln und Tische, 2 kl. Stehpulte, mehrere Polsterschemel und Sessel, 2 Polsterbänke mit Lehne u. a. m. Reichsstraße Nr. 15.

Ein gutgeh. vierstüdiges Doppelpult und ein schöner 11 mal verschließbarer Schreibtisch soll verkauft werden Reichsstraße Nr. 15.

C. F. Gabriel.

Verkauf Reichsstraße Nr. 15 1 Bücherschrank mit Glashären und 1 zweithüriger Kleiderschrank.

Neue Sopha's und Matratzen nebst dazu passenden Bettstellen in Auswahl sind billig zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierer-Arbeiten schnell und sauber gefertigt und sichern bei nur guter Arbeit stets die billigsten Preise E. Schneidemann, Reichsstraße 31.

Meubles und Polster-Arbeiten als passende Weihnachtsgeschenke, Alles modern und gut gearbeitet, verkauft billig

A. Truthe, Raundörfschen Nr. 5.

1 Bureau, 1 Chiffonniere, 1 Sopha, 6 Stühle, ovaler Tisch und Spiegel wird verkauft Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2 Tr.

Zu verkaufen sind in Auswahl Mahagoni- u. Kirschbaum-Meubles zu billigen Preisen Thomaskirchhof 5. Th. Langhammer.

Zu verkaufen

ist eine eichenartig lackirte Bettstelle, 2 dergleichen Waschtische, ein einthüriger Kleiderschrank, ein ovaler dunkel polirter Tisch.

Weststraße Nr. 61, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein gebrauchtes Kirschbaum-Sopha bei

H. Roth, Querstraße Nr. 3, rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen gebr. und neue Meubles, Sopha, Federbetten, 1 großer Heizofen Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 116.

Federbetten, gute neue wie auch gebrauchte, desgl. Bettfedern billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31 Hof quervor 2 Treppen.

Eine Saitenbespinnmaschine und ein durabel gebauter wenig gebrauchter Waschtisch steht billig zu verkaufen

Zeiser Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Mehrere Wandleuchten und Astrallampen, sowie ein sehr guter Hängeleuchter sind wegen Oaseinrichtung zu verkaufen

Neumarkt Nr. 3, 1. Etage im Geschäft.

Zu verkaufen Bauholz, Latten, Bretter, Fenster, Feuerholz in Klastern und noch verschiedenes andre in

Rupfers Kaffeegarten.

Ein gesundes Pferd

ist billig zu verkaufen und namentlich für einen Fleischer, Milchmann oder sonst leichtes Geschirr mit Nutzen zu brauchen.

Anzusehen im schwarzen Roß auf der Gerbergasse.

 70 Stück fette Landschweine stehen zum Verkauf auf Zangenbergs Gut.

Altner.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen in Connewitz, Borna'sche Straße Nr. 150 N.

Canarienvogel, sehr schön schlagend, sind billig zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen vorn heraus.



**Stelle = Besuch.**

Ein junger Kaufmann, in der Manufactur-Branche gründlich erfahren, sucht Stellung fürs Lager oder als Verkäufer.  
Gefällige Offerten G. G. H. 100 poste restante Leipzig.

Ein junger Commis, welcher bisher in einem hiesigen Manufactur-Geschäft an gros conditionirte, sucht, auf beste Empfehlungen gestützt, anderweitiges Placement.  
Gefällige Offerten unter A. No. 20. befördert die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Mann, welcher keine Arbeit scheut, eine Stelle als Markthelfer, welcher steht weidlich auf hohem Lohn, als auf andauernde Arbeit. Adressen niederzulegen Johannisgasse 6—8 im Hausstand.

Ein junger Mann sucht Dienst als Kaufbursche. Näheres Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

**Nähmaschinen = Arbeit.**

Ein Mädchen, die im Besitze einer Weiß-Nähmaschine ist, sucht noch mehr Beschäftigung in Familien, pro Tag 10  $\text{sch}$ , so wie auch außerm Hause. Aufträge werden Halle'sche Straße Nr. 5, 3 Tr. entgegen genommen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Nähen auf der Nähmaschine gelernt hat, sucht Beschäftigung.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. W. niederzulegen.

Eine Frau wünscht noch Beschäftigung bei Herrschaften im Haus oder außerm Hause zum Schneidern oder Ausbessern, was vorkommt. Reudnitz, Feldgasse 236 parterre zu befragen.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung bei einem Photographen, da dieselbe schon eine solche Stelle bekleidet. Näh. Geberstr. 58.

**Stelle = Besuch.**

Eine Dame aus guter Familie, vollkommen bewandert in der Führung eines Haushaltes, da sie bereits 12 Jahr selbstständig einer Haushaltung vorstand, auch gern die Erziehung einiger Kinder leitete, sucht, durch Verhältnisse veranlaßt, eine andere Stellung. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adressen unter A. X. 20. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches das Kochen gründlich erlernt hat und längere Zeit als Kochmamsell in einer größeren Restauration war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bald eine ähnliche Stelle. Nähere Auskunft ertheilt Stadtkoch Bachhaus im Gewandgäßchen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, auch gern und willig häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht sogleich oder zum 1. December Stelle. Näheres Georgenstraße Nr. 21, Gartengebäude 1 Treppe bei Mad. Heinrichs.

Ein ordentliches Mädchen, die der Küche vorsteht, sucht Stelle. Näheres Weststr. 66 bei F. Mübius.

Verhältnißhalber wird von einem zuverlässigen Mädchen, 3 Jahr bei der Herrschaft, 1. Decbr. Stelle für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Weststraße, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung im Waschen und Schneiden. Adressen sind niederzulegen am Obstand im Brühl, Katharinenstraßen - Eck.

**Eine große Niederlage**

in der Vorstadt, oder entsprechender Raum dafür, wird zu miethen gesucht. Offerten unter U durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten noch zu Waisnachten ein kleines Logis. Adressen abzugeben bei Hrn. Schweiger, Grimma'sche Straße Nr. 26, 1. Etage.

**Gesucht**

für 1. December a. c. 1 Zimmer in der inneren Stadt, 1 oder 2 Treppen vorn heraus. Adressen an

C. Ambr. Barth, Poststraße Nr. 4.

Vom 1. Decbr. ab bis Ostern wird eine gut meublirte Wohnung, best. aus 1—2 Wohnzimmern u. 3 Schlafzimmern in guter Gegend, wo möglich in einer der Vorstädte zu miethen gesucht. Adressen beliebe man im Comptoir von A. S. Payne, Mittelstraße Nr. 28 abzugeben.

Gesucht wird eine Stube und Kammer ohne Meubles. Adr. Petersstraße Nr. 41 im Buchbinderladen.

**Ein großes Gewölbe**

mit Wohnung, es paßt für jedes Geschäft, Emilienstraße 1 part.

**Geschäfts = Local.**

Als Geschäfts-Local ist eine erste Etage zu vermieten. Näheres Klosterstraße Nr. 14, 1. Etage.

Als Geschäfts- oder Fabriklocal sind ein ganzes Haus 200  $\text{sch}$ , ein Parterre 400  $\text{sch}$  (auch getheilt) in bester Buchhändlerlage, eins dergleichen 450  $\text{sch}$  am Schützenhaus, ein heller Saal, achtzig Ellen lang, auf Wunsch mit Niederlagen, Böden, nebst Hofraum mit Eingang nahe dem Königsplatz Markt oder Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21 parterre.

**Vermiethung. Michaelis 1866.**

In dem auf der großen Funkenburg an der Frankfurter Straße im Bau begriffenen Hause werden 2 größere und 4 mittlere Familienwohnungen eingerichtet und bis zum 15. September 1866 beziehbar hergestellt werden. Miethlustige können bei dem Unterzeichneten die Pläne einsehen und werden zulässige Abänderungen, rechtzeitig beantragt, thunlichst berücksichtigt werden.

Advocat Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.

Ein **Logis**, große Stube mit Kammer, ist für 90  $\text{sch}$  kleine Fleischerstraße Nr. 23—24, 2 Treppen zu vermieten.

**Zu vermieten von Ostern 1866 ab**

ist die geräumige 2. Etage Nr. 1 der Katharinenstraße mit Aussicht über den Markt, auch ganz oder theilweise zu einem Geschäfts-local geignet.

Näheres daselbst und bei Herrn Adv. Dr. H. S. 84er.

**Zu vermieten**

und Ostern 1866 zu beziehen ist die erste Etage in der Felixstraße Nr. 2. Preis 550  $\text{sch}$ .

Näheres daselbst parterre links im Comptoir.

**Im Barth'schen Hause Poststraße Nr. 4**

ist die herrschaftliche 2. Etage von 8 Zimmern und div. Kammern, nebst überdecktem Balcon, mit Aussicht über Gärten, Küche mit Wasserleitung, geräumigem Keller und Boden, von Ostern 1866 ab für 520  $\text{sch}$  jährlich zu vermieten.

Desgl. sofort oder später die Hälfte der 3. Etage, 5 Stuben nebst Zubehör, ganz neu und sauber hergerichtet, für 270  $\text{sch}$  jährlich.

Alles Nähere daselbst 1. Etage.

Eine schöne 1. Etage von 8 Stuben, auf Wunsch mit Stallung 410  $\text{sch}$ , eine desgl. von 5 Stuben 350  $\text{sch}$ , eine desgl. von 6 Stuben 320  $\text{sch}$ , eine desgl. 280  $\text{sch}$ , eine desgl. von 10 Stuben 650  $\text{sch}$ , eine 2. Etage von 8 Stuben mit Garten 400  $\text{sch}$ , eine desgl. von 5 Stuben 300  $\text{sch}$ , eine desgl. von 4 Stuben 200  $\text{sch}$ , eine 3. desgl. von 6 Stuben 220  $\text{sch}$  in der Reibnitz- und angrenzenden Straßen sind von Ostern an zu vermieten, durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Ostern 1866 die 3. Etage Nicolaistraße Nr. 11. Das Nähere in der 1. Etage.

Zu vermieten ist zum Neujahr ein kleines Logis, an ein paar ruhige Leute. Georgenstraße Nr. 16 B parterre.

Eine elegante 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör, 280  $\text{sch}$ , ist besonderer Verhältnisse halber in der Emilienstraße von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 2. Etage 250  $\text{sch}$  nahe dem Museum, eine 1. Etage mit Garten 300  $\text{sch}$  am Rosenthal, eine 1. Etage 330  $\text{sch}$  an der Dorotheenstraße, und ein ganzes Haus mit großem Garten 380  $\text{sch}$  sind sofort, Weihnachten oder Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Sainstraße 21 parterre.

Eine 1. Etage von 4 Stuben 210  $\text{sch}$ , eine desgl. mit Garten 275  $\text{sch}$ , eine desgl. von 7 Stuben 300  $\text{sch}$ , eine desgl. von 5 Stuben 250  $\text{sch}$ , eine desgl. von 4 Stuben 220  $\text{sch}$ , eine 2. Etage von 5 Stuben 280  $\text{sch}$ , eine desgl. 230  $\text{sch}$ , eine desgl. von vier Stuben 170  $\text{sch}$ , eine 3. desgl. 150  $\text{sch}$ , eine desgl. von 5 Stuben 180  $\text{sch}$ , eine desgl. 200  $\text{sch}$ , eine desgl. 220  $\text{sch}$  in der Dresdner Vorstadt sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

## Vermiethung.

Eine in der Eiferstraße Nr. 46 bestehend eingerichtete erste Etage, Sommerseite, nebst Gartenabtheilung ist von Ostern 1866 zu dem Preise für 300  $\text{fl}$  zu vermieten Eiferstraße Nr. 46 parterre.

**Eine** 3. Etage 230  $\text{fl}$  und eine dito 300  $\text{fl}$  in Westlage und eine 3. Et. 300  $\text{fl}$  am Theater u. Prom. hat für Ostern zu vermieten das Local-Comptoir Hainstr. 21 part.

**Zu** Weihnachten beziehbar: eine 4. Etage 80  $\text{fl}$  am Neumarkt, eine 1. Etage 100  $\text{fl}$  u. eine 3. Etage 90  $\text{fl}$  an der Weststraße — eine 3. Etage 90 und eine 1. Etage 150  $\text{fl}$  Dresdner Vorstadt — eine 2. Etage 150  $\text{fl}$  am Rossplatz — ein eleg. hohes Parterre 175  $\text{fl}$  an der Kathol. Kirche — eine 2. Etage 150  $\text{fl}$  Emilienstraße und eine 3. Etage 160  $\text{fl}$  an der jüd. Synagoge hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

**Zu vermieten** ist sogleich oder später eine freundliche meublirte Stube an Herren Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

**Zu vermieten** sind 2 fein meublirte Zimmer im Ganzen oder getheilt Klosterstraße 3, 2. Etage vorn heraus bei J. F. Ved.

**Zu vermieten** ist zum 1. Dec. ein freundlich meublirtes Garçonlogis Erdmannstraße Nr. 6, 1. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist zum 1. Decbr. eine meublirte Stube an ledige Herren Rossstraße Nr. 9 parterre.

**Zu vermieten** sind sofort zwei gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markt heraus Nr. 13, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich oder pr. 1. Decbr. eine freundliche meublirte Stube mit Kofen neue Straße 4, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind zwei fein ausmeublirte meßfreie Zimmer Katharinenstraße Nr. 14, III Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte, gut heizbare Stube u. Kammer für 1 oder 2 Herren Nicolaisstr. 5, 4. Etage.

### Garçon-Logis

somit oder später zu vermieten alte Burg 14 parterre, an der 2. Bürgerschule.

### Petersstraße Nr. 40, 4. Etage

ist eine freundliche Stube meßfrei zu vermieten nebst Beköstigung an solide Herren.

Somit oder später ist ein gut meublirtes Zimmer, freundlich, mit schöner Aussicht, Saal und Hausschlüssel billig zu vermieten Thalstraße Nr. 9, 4. Etage rechts.

Zwei große Zimmer mit freundlicher Aussicht und anständig meublirt sind an solide Damen oder Herren zu vermieten; auf Wunsch mit Wägenstisch. Näheres Raundorfchen Nr. 20, 2. Et.

Eine fein meublirte Stube mit schöner Aussicht ist sehr billig zu vermieten Zeiger Straße Nr. 24, 2 Treppen.

An eine Dame, die sich ihrer Ausbildung wegen in Leipzig aufhält, ist eine Stube mit Kofen bei einem Beamten vom 1. Decbr. d. J. an zu vermieten. Adressen unter C. V. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

An der Promenade ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, 4 Treppen hoch, sofort beziehbar. Näheres Bühlengäßchen 11.

Eine große heizbare Stube mit drei Betten ist sofort zu vermieten. Zu erfragen im goldnen Einhorn am Grützgewölbe.

Ein hell und heizbares Zimmer ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Centralstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Für einen soliden Herrn ist eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren meßfreien Stube offen Nicolaisstraße 11, 2 Tr. rechts.

**Zu vermieten** sind sofort zwei heizbare Schlafstellen für Herren, pr. Woche 7 1/2  $\text{fl}$ , Centralstraße Nr. 13, 4. Tr.

**Offene** Schlafstelle für Herren in einer heizbaren Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Neulirchhof 15, 4 Tr. v. h.

**Offen** ist eine heizbare Stube als Schlafstelle für einen Herrn Antonstraße Nr. 11 im 2. Hause 2 Treppen.

**Offen** ist eine heizbare Schlafstelle für Herren Gerichtsweg Nr. 4 im Hofe quervor 2 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen Herrn Thalstraße Nr. 9. Bei dem Hausmann das Nähere.

**Offen** ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 13, im Hofe quervor 3 Treppen rechts. Abrecht.

**Offen** ist eine Schlafstelle an einen Herrn Antonstraße Nr. 19, im Hofe links 1 Treppe.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel Eiferstraße Nr. 10, im Hofe quervor 3 Treppen links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 9, Hinterhaus 3 Treppen links.



Morgen  
**Club**  
im Schützenhause.  
Der Vorstand.



## „Klapperkasten.“

Heute gemütliche musikalische Abendunterhaltung.  
(Bis 10 Uhr ohne Tabakrauch.)

Gäste können nur durch Mitglieder eingeführt werden.  
Preis 8 Uhr. Der Vorstand.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr Mittelstraße 9.

**Albert Jacob.** Heute 7 1/2 Uhr  
Reudnitz, Schulze's Salon.



Heute Montag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Hermann.

## ODEON.

Heute Montag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

## Wiener Saal.

Heute Montag  
Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr.

**Colosseum.** Heute Montag Ballmusik, Anfang 7 Uhr, wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken bestens ausgestattet (NB. Bier ff.)  
**G. Prager.**

## Leipziger Salon.

Heute Montag den 20. Tanzergnügen, verbunden mit großem rheinländischen Wuschelessen.

Entrée à Person 3 Ngr., wofür zwei Glas Bier verabreicht werden.  
**F. A. Heyne.**

## Oberschenke zu Gohlis.

Heute Montag zur Kirmeß

## Concert und Tanzmusik.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

## Wolkmarisdorf.

Morgen Dienstag zur Kirmeß starkbesetzte Ballmusik, wobei Kuchen und Kaffee, Hasen-, Enten- und Gähsebraten, ff. Bier, feine Weine. Es ladet ganz ergebenst ein  
**L. Melzer.**

Heute Abend Quartett-Musik, dabei empfiehlt Karpfen polnisch mit Weintraut, Lager- und Zerbster Bier vorzüglich, **C. Deutschheim**, H. Windmühleng. Nr. 1b.

## Mockturtle-Suppe

nebst einem feinem Glas Bier empfiehlt zu heute Abend  
**H. Wiedisch**, Weinwandhülle.

UNIVERSITÄTS-KELLER  
empfehlen für heute Abend den 20.  
**Schweinschwenen mit Klößen.**  
SCHATZ.

## Restauration hohe Strasse 12.

Heute Schlachtfest.

W. Reichmann.

**Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung in der Centralhalle,**  
 Laden nach der Promenade. 1800 Bilder. Geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr.  
 Entrée 7½ Rgr. 6 Billets 1 Thlr. Abonnement 2 Thlr.

## Zoologischer Verkaufs-Garten.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab die mit meinem Etablissement verbundene

### Restoration

selbst führe und empfehle dieselbe einer gefälligen Beachtung. Durch aufmerksame Bedienung, guten Kaffee und Kuchen, echt Bayrisch Bier, div. Speisen, feine Weine etc. werde ich mir das Wohlwollen der geehrten Besucher zu erwerben suchen und bemerke nur noch, daß außer dem neuingerichteten Restaurationszimmer ein elegant meubliertes Zimmer für Damen und Nichtraucher eröffnet ist. An Gesellschaften oder Familien kann auf vorherige Bestellung ein separates Zimmer mit Pianoforte abgegeben werden. Die Restauration ist auch nach Schluß des Gartens geöffnet.

NB. Das Mitbringen von Hunden ist verboten.

Gustav Ad. Jahn.

## Hôtel de Pologne.

Der von uns alljährlich veranstaltete



findet diesmal anstatt Donnerstag,

**Mittwoch den 22. November Abends 8 Uhr im oberen Saale**

statt, wozu wir Bekannte und Gönner des Hotels ergebenst einladen.

Der Tafelordnung wegen ersuchen wir, die Anzahl der Couverts einige Tage vorher zu bestellen. **Grossberger & Köhl.**

**Gute Quelle,** Heute Abendunterhaltung von der fidele Capelle aus Moswein.

Brühl Nr. 22.

Hierzu ladet ergebenst ein (Mittwoch den 22. Nov. Abschieds-Concert.)

Aug. Grün.

## Gasthof zu Wahren.



Heute Montag den 20. und morgen Dienstag den 21. November zu den Haupttagen der Kirmess Concert und Ballmusik von **E. Miller.**

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir alle meine geehrten Gönner und Freunde zu guten Speisen u. Getränken, worunter feine preiswürdige Weine, feinen Kuchen und Kaffee, Bier ff. ganz ergebenst einzuladen. **G. Hähne.**

## Waldschlösschen zu Gohlis.

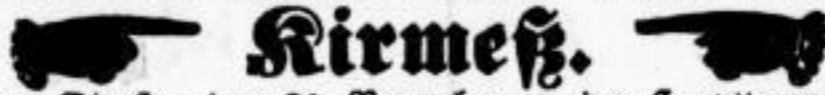
Heute Montag

zum Haupttag der Kirmess Concert und starkbesetzte Ballmusik vom Musikchor **C. Matthies.**

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag und morgen Dienstag zu den Haupttagen der Kirmess Concert und Ballmusik, wobei ich mit einer Auswahl von Speisen, frischem Kuchen und Kaffee, ff. Gose und Lagerbier ergebenst aufwarte. **Gustav Klöppel.**

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.



Heute Montag den 20. und morgen Dienstag den 21. November zu den Haupttagen der Kirmess Concert und Ballmusik von **E. Miller.**

### Kirmess.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute und morgen zu den Haupttagen der Kirmess empfehle ich guten Kaffee nebst div. Kuchen, feine Gose und Biere, so wie eine reichhaltige Speisearte, worunter Hasenbraten, Gänsebraten u. Karpfen poln. nebst guten u. billigen Weinen, wozu höflichst einladet **Friedrich Schreiber.**

## Lindenthal.

### In Flemmings Salon

heute Montag den 20. und Dienstag den 21. November

Kirmess, Ballmusik von **C. Sellmann.** — Zu feinen Speisen und Getränken und gütigem Besuch ladet ergebenst ein **E. Flemming**

## Gross-Zschocher.

### Im Gasthof zum Trompeter

heute Montag Kirmess, Ballmusik von **E. Sellmann.** Dabei empfiehlt Gänse- u. Hasenbraten, Karpfen, Bier u. Wein extraf., **W. Leibkam.**

## Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Montag und morgen Dienstag Haupttage der Kirmess, wobei starkbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle diverse Speisen und gute Getränke und lade dazu ein. **A. Braune.**

**Bierhalle Windmühlenstraße 15.** Heute Abend Schälrippchen und verschiedene andere Speisen, wozu ergebenst eingeladen wird. NB. Lagerbier famos.

## Möckern zum weissen Falken.

Heute Montag Haupttag der Kirmes mit Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, warme und kalte Speisen, feine Weine, gute Biere und ladet ergebenst ein  
C. Köber.


## Schröders Kochlehranstalt für Damen.

Reflectirende Damen wollen ihre Anmeldungen bei Unterzeichnetem betvirken. Geneigte Aufträge zu großen und kleinen Dejeuners, Diners, Soupers, so wie einzelner Schüsseln außer dem Hause werden pünktlichst ausgeführt. — Zugleich empfehle ich einen feinen Mittagstisch à la carte zu 2/2 für 6 Ngr. in und außer dem Hause.  
Johannes Schröder, Stadtkoch, früher 8 Jahre im Hotel de Russie, Sternwartenstraße 39, Irmlers Haus neben der Turnhalle.  
Für heute Abend empfehle Karpfen polnisch. D. O.

## Heute Abend Wiener Schnitzel mit Blumenkohl &c.

Täglich früh Ragout au, Bouillon &c. Eßt Bayerisch und Lagerbier sehr gut. Carl Weinert, Petersstr. 14, Schletterhaus.

Sauern Rinderbraten mit rohen Kartoffelflößen empfiehlt für heute Abend  
Eßt Berliner Weißbier und Lagerbier ausgezeichnet. J. S. Seidel, Brühl Nr. 41, neben der Georgenhalle.

 Försters Bier-Tunnel, Reudnitz, kurze Gasse Nr. 86, empfiehlt heute Schlachtfest. A. Petzold.

 No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

 Heute Schlachtfest nebst ff. Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
H. Bothe, Promenadenstraße Nr. 7.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen &c. von bekannter Güte freundlichst ein  
die Restauration von Carl Winkelmann, Weststraße 46.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt M. Jummel, Petersstraße 1.

Speckkuchen heute früh von 1/2 9 Uhr an bei Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute früh 1/2 9 Uhr

## warmen Speckkuchen,

so wie alle Tage Mittags 1/2 2 Uhr

warme Semmeln, Franzbrod und Käsekuchen  
bei F. Grapf, Bäckermeister,  
Kosplatz goldne Bregel.

Heute Montag Speckkuchen von 1/2 9 Uhr an warm beim  
Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeist.  
Münzenahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

## Verloren!

Auf dem Ball des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs in der Centralhalle oder von dort über den Thomaskirchhof, Klostersgasse nach der kleinen Fleischergasse ist ein goldner Siegelring mit Agatstein verloren worden und wird der ehrliche Finder gebeten, selbigen gegen Belohnung von zwei Thalern abzugeben kleine Fleischergasse 3 parterre.

Verloren wurde am Donnerstag Abend, wahrscheinlich in einer Droschke, der Krage eines Kindermantels, lila mit grauem Krimmer Besatz, von der Querstraße bis nach dem Kosplatz, gegen Belohnung abzugeben Kosplatz Nr. 4.

Ein brauner Wasserhund ist entlaufen, gegen Futterkosten abzugeben Colonnadenstraße Nr. 23.

## Anfrage.

Hat denn die hiesige Handelskammer noch Nichts gethan, um dem Unwesen mit dem Handel ausländischer Cassenanweisungen, der am hiesigen Plage leider immer mehr an Ausdehnung gewinnt, zu steuern?

## Die Herren „Wortführer“

fühlen sich getroffen, sie fürchten erkannt zu werden und sind darob sehr erzürnt und erbittert, denn sie schmähen und schimpfen weidlich in einer Weise, welche anständigertweise mit gleicher Münze nicht bezahlt werden kann.

## Hôtel de Saxe.

Heute Montag den 20. Nov. Abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Dr. A. Otto-Walster. Gegenstand: die Auflösung des Rheinbundes (den 19. Nov. 1813) u. das deutsche Vaterland. Ludw. Wärfert.

## Patriotischer Verein.

Heute Abend 1/2 7 Uhr Versammlung. Tagesordnung: Die Stadtverordnetenwahl. — Besprechung der bei der vorigen Versammlung im Fragelasten vorgeschundenen Fragen. — Wahl neuer Mitglieder des Vereins. Der Vorstand.

Die Herzensergießungen der Presse über die Wahlen Seitens des patriotischen Vereins liefern den deutlichsten Beweis, daß man in die städtischen Angelegenheiten nicht eingeweiht ist, und doch versucht man alle bewährten Kräfte und eifrige Förderer des Gemeinwessens auszumerzen und unbekannte Größen, d. h. sich selbst ans Ruder zu bringen. Wer das Kind mit dem Bade ausschüttet, hat sich dann selbst die nicht ausbleibende Niederlage zuzuschreiben. Der gesunde Sinn der Leipziger Bürgerschaft wird die beste Antwort durch das Wahleresultat geben.

Ihr Herren von der Partei „Wahrheit und Recht“ brennt Euch nur auf einmal nicht so sehr weiß, abgesehen davon, daß dem Anscheine nach viele so ziemliches Berg am Roden haben müssen, wissen wir noch recht wohl, daß grade die sogenannten Führer der Partei „mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln“, wie ihr Kraftausdruck lautet, gegen Einführung der Gewerbefreiheit noch bis zum letzten Augenblicke plaidirten und sich dadurch bei allen vernünftigen Leuten lächerlich machten, auch in den Innungsversammlungen am meisten auf die alten verrotteten Zustände hielten und dadurch die Innungen immer mehr um Credit brachten, freilich hier sowohl, wie dort, nur um ihre Weisheit leuchten zu lassen, mit solcher Weisheit aber, wie sich Jeder denken kann, in solchen Versammlungen das meiste Glück zu machen war. Daraus können zugleich die jungen Gewerbetreibenden ersehen, was sie von solcher Freisinnigkeit zu gewärtigen haben.

Die „Leipziger Nachrichten“ nehmen Inserate, welche Vermietungs-, Wohnungs- und Stellengesuche so wie verlorene Gegenstände betreffen, bis zu 3 Zeilen umsonst auf.

Sonnabend 1/2 11 Uhr letzte Begegnung. Als letzten Versuch bitte ich um einen directen Brief und Bestimmung eines Rencontre. Vertraue!

Um Abholung der Adresse sub H. S. # 6. poste restante wird gebeten.

Herrn Carl Berthelmann gratuliren zu seinem Geburtstage von ganzem Herzen die Hummel, der Ober-Pulz im Namen mehrerer anderer Pulze. Koch & Schnitt.

*Ludw. Wärfert*

*manlym. in ar 8-2 jhr 10f 5-1/2*

Gäste sind willkommen.

# Leipziger Spar-Verein.

Nach Beschluß des Ausschusses des Vereins wird hiermit bekannt gemacht,  
daß die Rückzahlung der an den Hauptzahlungstagen am 9. und 10. Novbr. a. e.

nicht erhobenen Sparbeträge

— insoweit dieselben nach unsern Bestimmungen zulässig —

für diesmal bis zum 30. November a. e.

bei denselben Vorstehern, wo die Wocheneinlagen erfolgten, erhoben werden können.\*

Leipzig, den 17. November 1865.

Für den Ausschuss des Leipziger Spar-Vereins

Stadtrath F. Wehner, Hauptcassirer.

## Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 19

ist geöffnet von Montag den 20. November bis mit Donnerstag den 23. November Vormittags von 9—1 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Clara Fechner. Anna Hirtzel. Clementine Lindner. Therese Oesterlin.  
Franziska Vollack.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Beantwortung der am vergangenen Montag unerledigt gebliebenen Frage wegen Nachahmung von Kennzeichen auf gekauften Waaren, sowie der neu eingegangenen Fragen: Besteht wirklich eine Steinkohlensack und wie ist eventuell derselben am besten abzuwehren? und: Verruht die sich in letzter Zeit geltend machende Steigerung der Getreidepreise an den Getreidebörsen auf Schwindel oder auf wirklichen Bedarf, resp. Mangel an Waare? Der Vorstand.

Montags-Kränzchen bei Zill 1 Treppe. Die eine der neuesten Geistlichenwahlen.

L. L. Heute Abend erste Probe und Ausgabe des ersten Gastbilletts. (Fehlende verlieren den Anspruch an ein solches.) Liederblätter mitzubringen.

## Singakademie.

Heute Abend von 7—9 Uhr im gewohnten Übungslocale

Chorprobe zu dem bevorstehenden Concert.

Um allseitiges Erscheinen ersucht angelegentlichst

Der Vorstand.

Luscinia. Morgen wie gewöhnlich Übungsstunde in der goldnen Säge.

D. G. 7 Uhr. Zur Urgeschichte. Das Steinzeitalter.

Bei unserer Abreise sagen wir werthen Freunden und Bekannten hiermit ein herzlichliches Lebewohl.

Traugott Sneyß und Familie.

Gestern Abend 11 $\frac{1}{2}$  Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut.

Leipzig, am 19. November 1865.

Eduard Wilgky.

Franziska Wilgky geb. Röbner.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hierdurch an  
Leipzig, den 19. Nov. 1865.

Dr. Franz Perlug jr.  
Clara Perlug,  
geb. Edemin Witt.

Gestern Nachmittag drei Uhr verschied nach längeren Leiden sanft und ruhig mein durch das Schicksal schwer geprüfter, herzenguter Mann, Carl Gustav Perlug Aukten, Russtän, welches tiefbetrübt, um stilles Beileid bittend, hiermit anzeigt  
Leipzig, den 19. November 1865.

Emilie verwitw. Aukten, geb. Rath,  
nebst den andern Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Welschlohl mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Steiniger.

## Angemeldete Fremde.

Andres, Kfm. a. Bamberg, goldne Sonne.  
Alkan, Kfm. a. Halle, Tiger.  
Baumann, Director a. Belg., S. de Baviere.  
Blauhut, Kfm. a. Blauhaus, S. 3. Palmbaum.  
Bockwih, Hblsm. a. Profen, weißer Schwan.  
Biller, Insp. a. Lössau, grüner Baum.  
Belschner, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.  
Cohn, Kfm. a. Werdau, Stadt Hamburg.  
Cuevas, Geschäftsrdr. a. Mexico, Lebe's S. g.  
Donath, Fabrikbes. a. Liegnitz, Hotel de Bav.  
Doctors, Fabr. n. Sohn a. London, Hotel de Prusse.  
Dreisbach, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Edel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Eyrich, Kfm. a. Guben, Hotel de Bologne.  
v. Grobbeck, Stabsf. nebst Frau a. Bromberg, Hotel de Baviere.  
Gebhardt, Kfm. a. München, goldnes Sieb.  
Große, Cigarrenfabr. a. Wittenberg, w. Schwan.  
Guttner, Kfm. a. Landshut, und  
Grubner, Kfm. a. Reichenbach, grüner Baum.  
Hense, Insp. a. Schwesfal, und  
Härtig, Fleischer a. Dörtha, weißer Schwan.  
Hoffmann, Kfm. a. Heibingsfeld, grüner Baum.  
Horn, Privat. a. Dresden, und  
Hofmann, Privat. a. Adorf, Stadt Dresden.

Jahnke, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Jungmann, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.  
Jerrcentrup, Kfm. a. Blotho, Stadt Hamburg.  
Kreypon, Kfm. a. Wigenhausen, goldne Sonne.  
Keerl, Cand. theol. a. Ansbach, grüner Baum.  
Kaysler, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.  
Lucée, Kfm. a. Düren, Hotel de Bologne.  
Liedelt, Privat. a. Gassel, Hotel de Prusse.  
Rehmann, Kfm. a. Stettin, Hotel 3. Bahndamm.  
Rammisch, Hblsm. a. Fichtenberg, Tiger.  
Rüller, Kfm. a. Werdau, grüner Baum.  
Oppenheim, Kfm. a. Delsitz, weißer Schwan.  
v. Oswald, Rent. a. Brüssel, Hotel de Prusse.  
v. Popern, Stud. a. Dresden,  
v. Paleschajeff, Kfm., und  
v. Pluthoff, Frau Gräfin n. Berlin. a. Peters-  
burg, Hotel de Bologne.  
Raeh, Kfm. a. Frankenberg,  
Rursfürk, Landw. a. Berpyn-Schleuse,  
Pägenkecher, Kfm. a. Bartscheld, und  
Poggenböhmer, Kfm. a. Altenburg, S. 3. Palmb.  
Piering, Kfm. a. Leipzig, goldne Sonne.  
Richter, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.  
Römingen, Dr. phil. a. Fr. Holland, goldner  
Elephant.  
Schaff, Photograph a. Lergau, goldnes Sieb.

Schoemaker, Kfm. a. Dingelstädt, Wolfs S. g.  
Starke, Kaufm. a. Meerane, Restauration des  
Leipzig-Dresdner Bahnhof.  
Stoek, Kfm. a. Plauen, Lebe's Hotel garni.  
Seidel, Kfm. a. Chemnitz, Restaur. des Magde-  
burger Bahnhof.  
Struppe, Cigarrenfabr. a. Wittenberg, und  
Schulze, Gerbermstr. a. Neustadt w. Schw. n.  
Scherell, Kfm. a. Gassel,  
Schönhans, Beamter a. Greifswald, und  
Schoof, Kfm. a. Zwidau, grüner Baum.  
Senft v. Pilsach, General a. Grimma, und  
Schindler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Schor, Hblsm. a. Odeffa, und  
v. Stidelmann, Baron a. Elda, St. Dresden.  
Schulz, Kfm. a. Kopenhagen, S. 3. Palmbaum.  
Schmidt, Künstler n. Frau a. Nancy, Lebe's  
Hotel garni.  
Schmidt, Stud. a. Halle, Lebe's Hotel garni.  
Ustrek, Fabr. a. Steinbach-Hallenberg, Hotel 3.  
Palmbaum.  
Welch, Kfm. a. Luton, Hotel de Baviere.  
Winkert, Kfm. a. Blauhaus, S. de Prusse.  
Wolferhoff, Assessor a. Strassburg, und  
Wib, Kfm. a. Werdau, grüner Baum.  
Zogbaum, Kfm. a. New-York, S. de Bologne.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von S. Holz. — Abgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.